

Festgabe der Provinz Niederschlesien zum
21. Deutschen Geographentage in Breslau

Neue Beobachtungen über schlesische Naturdenkmäler

in den Jahren 1917—1924

von

Prof. Dr. THEODOR SCHUBE

Beiträge zur Naturdenkmalpflege

Begründet von H. CONWENTZ

Fortgeführt von WALTHER SCHOENICHEN

Band X, Heft 4

Mit 32 Textabbildungen

BERLIN
VERLAG VON GEBRÜDER BORNTRAEGER

1925

Die „Beiträge“ vereinigen in sich die Veröffentlichungen der Staatlichen Stelle und andere Abhandlungen zur Naturdenkmalpflege. Vornehmlich bestimmt für wissenschaftliche Kreise, Naturfreunde, verfolgen sie die Erforschung und darüber hinaus die Erhaltung der Naturdenkmale.

Die „Beiträge“ erscheinen in Heften von wechselndem Umfang zu Preisen. Etwa 30 Druckbogen werden in jedem Heft zusammengefaßt und mit einer



Anfragen, die sich auf die Redaktion beziehen, sind an die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7, geschäftliche Mitteilungen an die Verlagsbuchhandlung Gebrüder Borntraeger in Berlin W 35, Schöneberger Ufer 12a, zu richten.

Festgabe der Provinz Niederschlesien zum
21. Deutschen Geographentage in Breslau

Neue Beobachtungen über schlesische Naturdenkmäler

in den Jahren 1917—1924

von

Prof. Dr. **THEODOR SCHUBE**

Beiträge zur Naturdenkmalpflege

Begründet von **H. CONWENTZ**

Fortgeführt von **WALTHER SCHOENICHEN**

Band X, Heft 4

Mit 32 Textabbildungen

BERLIN
VERLAG VON GEBRÜDER BORNTRAEGER

1925



6847 S

502.7

Alle Rechte vorbehalten

ZBIORY ŚLĄSKIE

Druck von E. Buchbinder (H. Dusk-) in Neuruppin

Akc K Nr 60 / 74 / S

Neue Beobachtungen über schlesische Naturdenkmäler in den Jahren 1917—1924

Von Professor Dr. SCHUBE
in Breslau

(Mit 32 Abbildungen)

In meinem „Waldbuch von Schlesien“ (Breslau, W. G. Korn, 1906) habe ich eine erste möglichst knappe und übersichtliche Zusammenstellung aller bis dahin mir aus Schlesien bekannt gewordenen schützenswerten „Naturdenkmäler“, unter fast ausschließlicher Berücksichtigung der Gehölzwelt, gegeben. Diese Anregung zu höherer Würdigung der heimatlichen Natur hatte, insbesondere seitdem die Zeitschrift unserer Landwirtschaftskammer sich der Sache angenommen und ich Gelegenheit hatte, durch Vorträge — bisher in nahezu 70 Ortschaften — dafür zu werben, den Erfolg, daß mir fast alljährlich neue Nachrichten über Naturdenkmäler zugehen; eine weit größere Zahl erspähte ich selber auf den zu ihrer Nachprüfung unternommenen Studienfahrten. Die Ergebnisse wurden bis 1916 stets in den Jahresberichten der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur veröffentlicht.

Leider mußten dann aber diese Berichte — aus nahe liegenden Gründen — ausgesetzt werden, und wenn auch in diesem Jahre ein neuer vorbereitet wird, so ist es doch aus Raummangel unmöglich, in ihm auch nur die wichtigsten Ergebnisse der letzten acht Jahre, in denen ich nach Ausweis meiner Tagebücher wieder reichlich 50000 km auf Radfahrten und Fußwanderungen in allen Teilen Schlesiens zurückgelegt habe, zu bringen. Ich bin daher der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen sehr dankbar dafür, daß sie diese Arbeit in die „Beiträge zur Naturdenkmalpflege“ aufgenommen hat, und sage zugleich

dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung sowie dem Herrn Oberpräsidenten und dem Herrn Landeshauptmann der Provinz Niederschlesien meinen ergebensten Dank dafür, daß durch ihre Beihilfe das Heft den Teilnehmern am Geographentage als Festgabe gewidmet werden kann. Möchten diese daraus ersehen, daß uns Schlesiern trotz der Ungunst der neuzeitlichen Verhältnisse noch ein gut Teil der uns früher mit Recht nachgerühmten Anhänglichkeit an die heimatliche Natur verblieben ist. Ich möchte auch diese Gelegenheit nicht vorüber gehen lassen, den Hunderten von Gönnern und Gönnerinnen meiner Arbeiten meinen wärmsten Dank auszusprechen: ohne ihre Unterstützung wäre ja die Durchführung der — auch sonst oft mit großen Schwierigkeiten verknüpften — Wanderfahrten unmöglich gewesen.

Die Anordnung ist dieselbe wie im „Waldbuch“; Regierungsbezirke, Kreise und Ortschaften sind in alphabetischer Reihenfolge genannt.

Diejenigen Beobachtungen, die ich 1917/18 in den später abgetrennten Teilen Oberschlesiens gemacht habe, sind hier — in eckige Klammern gesetzt — mitaufgenommen. Ein * bedeutet, daß sich eine Aufnahme des Gegenstandes in meiner jetzt reichlich 2000 Nummern zählenden Glasbildersammlung befindet.

I. Regierungsbezirk Breslau

Kreis Breslau

Breslau. Im Odergelände, unmittelbar hinter dem Weidendamm, eine starke **Weide mit Mistelbesatz** (auf Weide ist die Mistel bei uns nur recht selten beobachtet).

Drachenbrunn. In der Strachate, J. 129, östlich vom Grenzwege gegen 130, die ***Jungfernbuche**, eine Hainbuche von 2 m Umfang. Ihren Namen trägt sie angeblich nach einem Nonnenkloster, das einst dort gestanden haben, aber längst zerstört sein soll; für die Richtigkeit dieser Angabe spricht der Umstand, daß in ihrer Nähe äußerst zahlreich das in Schlesien nur als Gartenüberbleibsel bekannte *Omphalodes verna* gedeiht. — Folgt man vom Forsthaus an dem Wege zwischen J. 125 und 126 und nach Überschreitung der Wiese dem ersten ins J. 125 führenden Wege, so erblickt man nach etwa 100 m dieses Weges zur

linken einen „zweibeinigen“ **Maßholder** (die „Beine“ gehen schon in $\frac{1}{3}$ m Höhe in den gemeinsamen Stamm über). Überschreitet man auf jenem Wege den Lanischer Hauptweg und den Graben der „Alten Oder“ und wendet man sich dann dieser entlang nordwestwärts, so kommt man zu einem **Eichenzwiesel**, bei dem ein kräftiger Ast des einen Baumes von dem andern Stamme völlig aufgenommen worden ist.

Grüneiche. Auf dem Grundstück 24 dicht beieinander zwei ***Silberweiden**, jede von etwa 4 m Umfang; die eine von einem **Efeu** umkleidet, dessen Stamm sich bald über dem Erdboden in mehrere Äste (Umfang je 30—35 cm) teilt; diese, dicht belaubt, steigen bis 15 m Höhe auf.

Koberwitz. An dem 1. Feldwege, der südlich von der Heerstraße nach Krolkwitz die Bahn überschreitet, -knapp 100 m westlich von dieser, eine ***Pappel**¹⁾ von 5 m Umfang.

Krolkwitz. Vor dem Herrenhaus u. a. eine **Silberpappel** von fast 5 m Umfang, auf der großen Parkwiese eine ***Esche** von $3\frac{1}{4}$ m Umfang und fast 40 m Höhe.

Kl.-Masselwitz. Bei der Fähre eine breitkronige ***Eiche** von 5,30 m Umfang.

Pleische. Vor der Südseite des Gutshofes eine ***Silberweide** (Umfang $3\frac{1}{4}$ m) mit einem Holunderbusch als Überstrauch.

Pleischwitz. Auf der „Pfaffenwiese“, nahe der Oder, eine — ziemlich abständige — ***Weide** (Umfang reichlich 4 m) mit **Mistelbesatz**.

Pollogwitz. Nördlich vom Schlosse zwei ***Wacholderbäume** von reichlich 8 m Höhe.

Reibnitz. In dem Gehölze vor Gr.-Schottgau mehrere ansehnliche ***Kiefern**; am Ende des Weges zwischen Schottgau und Schmolz eine schöne Birke von $2\frac{1}{2}$ m Umfang.

Sadewitz. In der Weistritzniederung mehrere schöne ***Eichen** (Umfang bis 5 m); an der Grenze gegen Malkwitz eine ***Eiche** von fast 6 m Umfang. — Am Damm am Westrande des Waldes ein prächtiger ***Vogelkirschbaum** (Umfang reichlich 2 m); am Südende dieses Damms zwei durch einen Querast in 2 m Höhe verbundene ***Kiefern**.

¹⁾ Unter Pappel ist hier wie im folgenden stets die Schwarzpappel, unter Linde die Sommerlinde, unter Eiche die Sommereiche, unter Rüster die Feldulme, unter Ahorn der Spitzahorn, unter Urle der Bergahorn, unter Birke die Weißbirke, unter Erle die Schwarzerle gemeint.

Schottwitz. Im Parke mehrere **Eichen** von reichlich $4\frac{1}{2}$ m Umfang.

Schwoitsch. Im Gutspark am Schwarzwasser eine ***Eiche** von $5\frac{1}{2}$ m Umfang.

Steine. Auf dem Gutshof eine ***Linde** von $4\frac{1}{2}$ m Umfang.

Thauer. An dem Graben, der sich von der Übergangsstelle der Strehleener Bahn ostwärts hinzieht, eine ***Eiche** von $4\frac{1}{2}$ m Umfang.

Tinz. Im Pferdebusch, unweit des Hauptweges, eine ***Erle** von 3,90 m (am Boden gegen 6 m) Umfang.

Wirrwitz. Vor dem Herrenhaus eine fünfstämmige **Silberweide**; im Gutspark **Fichten** von 30 m Höhe und reichlich $2\frac{1}{2}$ m Umfang.

Zweibrot. Im Park eine ungewöhnlich breitwüchsige **Eibengruppe**, die etwa 250-jährigen Stämme scheinen Stockausschläge eines sehr alten Baumes zu sein. Beim Wohnhaus eine ***Fichte** von reichlich 3 m Umfang.

Kreis Brieg

Bankau. An der Grenze gegen Zindel zu beiden Seiten der Straße je eine **Silberpappel** von $3\frac{1}{2}$ m Umfang („das *Tor“). (1. Bild.)

Conradswaldau. Im Hochwalde, J. 2, unweit des Forsthauses, die ***„Königseiche“** (Umfang 6 m).

Smortawe. J. 13, am Ostrande der großen Wiese, eine ***Eiche** von reichlich 5 m Umfang.

Stoberau. Gegenüber dem Försterhaus ein **Wacholderbaum** von fast 7 m Höhe. — Auf der Stoberinsel, an dem Fußpfade nahe der Stobermündung, eine ***Bruchweide** von fast 4 m Umfang, etwas oberhalb der Mündung auf der Wiese eine **Silberweide**, anfangs kopfweidenartig gehalten, dann wieder hochstämmig gewachsen (Umfang in Brusthöhe 4 m, weiter oben gegen 7 m). An dem Pfade nahe der Oder Verbindung von zwei ***Eichen** durch einen etwa 3 m langen Ast.

Kreis Frankenstein

Camenz. Unweit der Kleinbahnbrücke über die Neiße zwei **Winterlinden**, von denen die stärkere $5\frac{1}{2}$ m Umfang aufweist.

Frankenberg. Nahe der Teilung der Heerstraße nach Johnsbach und Banau eine mächtige **Pappel** von reichlich 5 m Umfang; in der Nähe zahlreiche starke **Weiden** und **Eichen**.

Giersdorf. Im Langen Grunde zahlreiche stattliche **Tannen** und **Fichten**; unmittelbar am Eingange von Wartha her eine **Fichte** mit armleuchterartigem Astwerke.

Heinrichswalde. Bei einem Gehöft an dem östlich vom Dorfe verlaufenden Wege, oberhalb des Forsthauses, eine ***Kopfweide** mit an-



1. Bild. Silberpappeln („Das Tor“) zwischen Zindel und Bankau.

sehnlichem Hirschholder als Überpflanze. Nahe dem Gipfel des Glücklichenberges eine — anscheinend durch Schneedruck — sonderbar gestaltete ***Buche** mit schlangenförmig gebogenem Stamm. Eine ungemein schlanke ***Tanne** (Höhe über 30 m) an seinem westlichen Steilabfalle mußte leider vor zwei Jahren gefällt werden.

Lampersdorf. Im Gebüsch, etwa 1 km östlich vom Gutshof, anscheinend völlig ursprünglich **Waldrebe** (in Menge); nahe dabei ein stattlicher **Findlingstein** (Inhalt mindestens 3 cbm).

Peterwitz. Im Schloßpark u. a. ein alter **Hainbuchengang** mit Stamm- und Astverwachsungen sowie stattliche **Linden** und **Buchen**; südöstlich vom Schloß ein ***Lindenzwiesel** von 5 m Umfang mit Luftwurzelbildung in dem teilweise freigelegten Innern.

Plottnitz. Auf der Wiese westlich vom Südwestrande des Reviers eine ***Eiche** von 5,75 m Umfang; der Stamm ist völlig hohl und besitzt



2. Bild. Eiche bei Plottnitz nächst Reichenstein.

im unteren Teile kaum noch $\frac{2}{3}$ des Rindenmantels, trägt aber trotzdem eine äußerst üppige Krone. (2. Bild.)

Kreis Glatz

Biebersdorf. Südlich vom Forsthouse, gegen 200 m entfernt, ein ausgedehnter Horst alter **Wacholder**, z. T. bäumchenartig bis zu 3 m Höhe; zwischen ihnen die ***Müllerbuche** (Umfang 4,10 m), eine der stärksten der Grafschaft. (3. Bild.)

Dörnikau. Bei dem Grundstück 5, an der gegenüberliegenden Lehne, ein **Wacholder** von 5 m Höhe, im oberen Dorfteile ein etwas kleinerer.

Eisersdorf. Eine **Kopfweide** am Mühlgraben, dicht unterhalb des Wehrs, trägt ein blühbares **Ahlkirschbäumchen** als Überpflanze.

Hallatsch. Unweit des Straßensteins 6,5 eine **Kopfweide** mit Übereberesche.

Hollenau. Kaum 100 m westlich vom Bahnwärterhause, an der Übergangsstelle des östlichen Weges nach Steinwitz, ein **Block** skan-



3. Bild. Die Müllerbuche beim Forsthaus Biebersdorf.

dinavischen Granits mit fast quadratischer Oberfläche von etwa $\frac{2}{3}$ qm; mit reichlich $\frac{1}{2}$ cbm Inhalt dürfte dies einer der größten Findlingsteine der Grafschaft sein.

Reinerz. Die Überbäume auf der ***Kopfweide** (Abb. S. 19 des Waldbuchs) haben sich mächtig entwickelt, die Eberesche hat jetzt 5 m, die Fichte reichlich 8 m Höhe; das *Gesamtgebilde wird dort als die „Dreifaltigkeit“ bezeichnet. (4. Bild.)

Schwedelndorf. Bei der „Kapelle“ zwei hohe ***Linden**, die stärkere mit $6\frac{2}{3}$ m Umfang wohl der stärkste Baum der Grafschaft; in der westlich davon gelegenen Schlucht, nördlich vom Steinbruch,

eine *Kiefer („**Schlitzkiefer**“) von 3 m Umfang, deren Stamm sich in zwei Teile geteilt hat, die weiter oben wieder vereinigt sind. (5. und 6. Bild.)

Stolzenau. Im Walde mehrfach **Tannen** und **Fichten** von reichlich 2½ m Umfang, die schönste **Tanne** (Umfang 2,85 m) im J. 32, unmittelbar am Rande, 30 m oberhalb seiner Südecke.



4. Bild. Fichte und Eberesche auf Kopfweide (Reinerz).

Ullersdorf. Prächtige Hochwaldschläge, z. T. mit Buchenselbstverjüngung, an der Fischerkoppe, besonders in den J. 77, 82b und 85a; im J. 90b, nahe dem Holzabfuhrweg, eine herrliche **Fichte** von 3½ m Umfang. Auf dem Grundstück 194 ein Nußbaum von 3,75 m Umfang, mit üppiger Krone.

Utschendorf. Vor dem Hausgrundstück 31 eine ***Linde** von 5 m Umfang; an dem Wege vom westlichsten Teile des Dorfes nach Goldbach, kurz vor seiner Einmündung in die Friedersdorfer Heerstraße, eine ***Buche** von 4,80 m Umfang.

Walddorf. Unweit des Straßensteins 13,5 ein schöner **Kiefernüberhälter**.



5. Bild. Schlitzkiefer bei Schwedelndorf.

Wallisfurt. Im Park eine Allee mächtiger **Roßkastanien** und **Linden**, ferner eine herrliche ***Silberpappel** (Umfang reichlich 4 m), ***Weimutskiefern** bis zu $3\frac{1}{2}$ m Umfang, **Juniperus virginiana* bis zu $1\frac{1}{2}$ m Umfang; auf der Wiese in der Verlängerung der Hauptallee zwei hohe **Lärchen**, die stärkere mit 2,55 m Umfang. — Beim zugehörigen Werderhofe stattliche Linden; eine ***Silberweide** von 4,80 m Umfang wurde leider vor 3 Jahren vom Sturme geworfen. — Bei Kolonie Wallisfurt,



6. Bild. Linden bei der Schwedelndorfer Kapelle.



7. Bild. Silberpappel im Wallisfurter Naturpark.

an der Straße Glatz—Neuheide, eine ***Fichte** mit riesigem, kelchähnlich geformtem **Hexenbesen**. (7. und 8. Bild.)

Kreis Guhrau

Hundspaß. An der Heerstraße die ***Hundspaßeiche** (Umfang 6½ m), mit einer an die ungeheure Überschwemmung von 1854 erinnernden Höhenmarke.



8. Bild. Hexenbesenfichte bei Neuheide.

Lanken. Im südöstlichsten Gehöft ein überaus schlanker **Wacholderzwiesel** von 7 m Höhe; auf dem Felde halbwegs gegen Nechlau ein **Findlingstein** von mehreren cbm Inhalt; am Wege nach Hundspaß (halbwegs) die „**Blitzeiche**“ (Umfang 6 m).

Logischen. Am Parkteiche herrliche **Goldweiden**, die *stärkste mit 4 m Umfang, ferner schöne **Silberpappeln** u. a.; westlich vom Gutshof, an der Dorfstraße, eine **Eiche** von 5 m Umfang.

Schabenau. Bei der Bartschbrücke (gegen Neuvorwerk) die *„**Schweineeiche**“ (Umfang 6,80 m); an der dorthin führenden Straße beim nördlichsten Gehöft ein ***Wacholder** von 5 m Höhe und 0,5 m Umfang.

Schwinare. Auf dem Grundstück 8 eine **Linde**, die vor dem Herausbrechen eines Teils des Rindenmantels 7 m Umfang gehabt haben muß; auf dem nordwestlichsten Gehöft eine ansehnliche **Kiefer**. 300 m südwestlich von der Stelle, wo der von der Bobiler Windmühle kommende Fußweg in den Landweg Gahle—Herrnstadt einmündet, der ***Breite Stein** (auch Gustav Adolf-Stein genannt), ein granitischer Geschiebeblock, trotz Wegsprengung der einen Hälfte noch mit 4 cbm aus dem Erdreich herausragend.

Seitsch. Zwischen dem Schloß und dem Inspektorhaus stand bis September 1924, wo sie vom Sturme gefällt wurde, eine ***Pappel** von fast 8 m Umfang (einzelne Äste mit über 3 m Umfang).

Tscheschenheide. Nördlich vom Ort, an einer verfallenen Scheune, ein **Feldbirnbaum** von reichlich 4 m Umfang.

*Tschirnau. Im Äbtissinnenpark ansehnliche **Fichten** und eine ***Silberpappel** von $4\frac{1}{4}$ m Umfang; beim Vorwerke Feldmühle eine ***Linde** von 5 m Umfang, in $2\frac{1}{2}$ m Höhe anscheinend geköpft: von den Ausschlägen hat sich einer wie ein neuer Stamm auf dem alten weiter entwickelt.

Kreis Habelschwerdt

Ebersdorf. An der Mittelwalder Heerstraße zwischen den Steinen 8,9 und 9,0 dicht beieinander zwei schöne **Buchen** von fast 3 m Umfang; nahe der Straße nach Wölfelsgrund (1 km nördlich vom Stein 4,1) eine prächtige ***Winterlinde** von 5 m Umfang.

Nd.-Langenau. Bei einem Gehöft unweit der Schule sowie bei einem der obersten Gehöfte je ein **Wacholder** von 5 m Höhe. — Auf dem Krähenberg einige ansehnliche **Buchen** und **Tannen**.

Kreis Militsch

Buckolowe. Beim Forsthause Grüneiche starke **Eichen**, darunter *eine von reichlich 6 m Umfang.

Guhre. Vor dem Herrschaftshause stattliche **Silberpappeln**, hinter ihm eine ***Esche** („Yggdrasil“) von reichlich 4 m Umfang, mit weit ausladender Krone; auch starke **Haselbäume** u. a.

Labschütz. Auch an der Dorfstraße stattliche **Eichen**, z. B. *eine bei Stein 0,9 von $5\frac{1}{2}$ m Umfang.

Lunke. Im J. 12, kurz nach Eintritt der Fahrstraße in den Wald, die ***Graf Traugott-Buche** (Umfang reichlich 5 m), im J. 13, nahe dem Pflanzgarten, eine sonderbare *Erwürgung einer 150-jährigen **Kiefer** durch zwei starke Äste einer **Eiche**.

Postel. An der Heerstraße nach Protsch (bei Stein 9,1) eine ungemein stark verästelte **Grenzkiefer**.

Kreis Münsterberg

Bärsdorf. Im Eulengrund (bei Stein 68,4) ***Fichten** bis zu 3 m Umfang sowie eine ***Tanne** von 2,90 m Umfang und fast 40 m Höhe.

Alt-Heinrichau. Beim Pfarrgarten, am Zinkwitzer Kirchsteig, ein ***Spindelbaum** von 0,65 m Umfang und reichlich 6 m Höhe; vor der Kirche eine ***Linde** von 4 m Umfang mit mächtigem Wurzelanlauf. Auch am Wege nach Moschwitz ein starker **Spindelbaum**. Die ***Pappel** (Umfang 4,80 m) vor dem Gutshofe mußte 1923 wegen Sturzgefahr niedergelegt werden.

Kummelwitz. Am Ostaussange der nördlichsten Waldschlucht westlich vom Dorf eine schöne **Buche** von 3 m Umfang.

Liebenau. Unweit des Straßensteins 75,0 auffällige **Kopfweiden**; *eine davon trägt eine **Birke** von 10 m Höhe und 1 m Umfang am Wurzelhalse.

Tepliwoda. Unweit des Steins 0,4 der Straße nach Kosemitz ein **Wacholder** von 6 m Höhe und $\frac{1}{2}$ m Umfang; westlich vom Gutshof eine Allee sehr starker ***Linden** (Umfang bis 6 m); die südlichste trägt ein Ebereschensbäumchen als Überpflanze.

Kreis Namslau

[Creuzendorf. Bei Stein 3,4 der Straße gegen Proschau eine sehr alte, drehwüchsige ***Kiefer** von 3,72 m Umfang.]

Paulsdorf. Südlich vom Gutshof eine ***Pyramidenpappel** von $5\frac{1}{2}$ m Umfang.

Sterzendorf. Am Ostrande des Parkes, in die Mauer eingewachsen, eine ***Eiche** von reichlich 5 m Umfang (am Boden fast doppelt so stark!), mit einem Ebereschenbäumchen als Überpflanze. Beim Pavillon eine mächtige ***Silberhorngruppe**, wohl Stockausschläge eines gefälltten älteren Baumes; auch eine **Weimutskiefer** von 3,15 m Umfang. — Nahe dem Nordwestrande des Parkes eine Gruppe hoher ***Wacholder** (bis zu 7 m Höhe).

Kreis Neumarkt

Ellgut. Fast in der Mitte des Kirchhofs eine baumartige ***Purpurweide** von 0,78 m Umfang.

Gr.-Gohlau. Vor dem Schlosse mächtige **Linden**, darunter *eine von 6 m Umfang; im Parke stattliche **Fichten**, **Weiden** u. a. — Kl.-Gohlau. Auf dem vorletzten Grundstück gegen Süden ein **Wacholder** von 5 m Höhe.

Jürtsch. Auf der Wiese rechts der Weistritz gegenüber dem Schlosse eine ungewöhnlich schöne ***Erle** (Umfang 3,40 m).

Kostenblut. An der Kreuzung des Guckelhausener Weges mit Weicherau-Hochvorwerk die ***Marienkiefer** (U. 2,90 m).

D.-Lissa. Etwa 150 m vor der Fuhrmannsbrücke (am Kirschbergwege), ungefähr 25 m westlich vom Wege eine ansehnliche, vierarmige ***Kandelaberfichte**.

Lobetinz. An der Westseite des Heideberges eine malerische ***Kiefer** von $3\frac{1}{3}$ m Umfang.

Marschwitz. Im Gutspark zwei prachtvolle **Roßkastanien**; die *stärkere hat $4\frac{1}{2}$ m Umfang.

Nimkau. An der Straße, beim Gehöft 75, zwei alte **Linden**; von der *einen ist im unteren Teile nur noch die Hälfte des Rindenmantels erhalten, in ihrem Innern erblickt man eine starke Luftwurzel.

Gr.-Peterwitz. Unweit des Fichtenstumpfes (s. Waldbuch S. 40) eine hochschäftige ***Kiefer** von fast 3 m Umfang; beim Beginne der Straße nach Zaugwitz eine **Pappel** von 5 m Höhe; unweit dieses Weges, besonders nahe der Schafbrücke, mehrere **Eichen** von 4—5 m Umfang.

Rathen. Im „Rathener Busch“ (nahezu halbwegs zwischen den Höhenmarken 123,6 und 123,9) ein prachtvoller ***Ahlkirschbaum** von 1,40 m Umfang.

Schönbach. Mehrere **Pappeln** von 4—4½ m Umfang, eine besonders stattliche am Wege nach Spillendorf.

Schreibersdorf. Im See mehrere große **Findlingblöcke**, von denen aber bei mittlerem Wasserstande nur *einer (von mindestens 3 cbm Inhalt) merklich herausragt; ihm schrägüber die ***ProzeBeiche** (Umfang 5 m).

Stephansdorf. Beim Eichvorwerk mehrere ansehnliche **Eichen**, *eine beim Gasthause hat fast 4½ m, die stärkste 4,85 m Umfang.

Zaugwitz. Im Garten des östlichsten Gutes ein ***Spindelbaum** von 0,47 m Umfang; am Ostrande der zugehörigen Wiese zwei ***Kiefern** von 2,45 m Umfang und 15 m Schaftlänge. Im nahen Gehölz eine **Birke** mit mächtiger Maser.

Kreis Neurode

Ob.-Rathen. Bei der Mühle, am Mühlgraben, eine schöne **Silberweide** von 3,10 m Umfang.

Scharfeneck. Im Parke prächtige **Linden**, **Weimutskiefern** u. a. Halbwegs gegen Tuntschendorf (unweit Stein 5,9), etwa 30 m oberhalb der Straße, zwei **Buchen**, die kleinere (Umfang 4¼ m) deutlich erkennbar ein Zwieselbaum, vielleicht auch die *größere (Umfang 5,10 m). Beim Stein 4,8 (gegen Neurode), wenig oberhalb der Heerstraße, zwischen den Fichten ein knorriger ***Kiefernüberhälter** (Umfang 2,80 m).

Wünschelburg. Auf dem Ring eine alte ***Linde** von 4¼ m Umfang; beim Landhause Hocheck, am Südostrande der Hopfberge oberhalb der Wirtschaft Schweizerhof, eine prächtige ***Buche** (Umfang 3 m). Nach dem Eintritt der Heuscheuerstraße in den Wald geht von dem pyramidenstumpffartigen Wegweiser ein Weg rechts ab, auf dem man zum ***Stumpf** einer wegen Blitzschlags im Vorjahre niedergelegten Tanne (Umfang 3½ m) kommt.

Kreis Nimptsch

Kl.-Ellguth. An den Teichen (gegen Dirsdorf) mehrere ***Kopfweiden** mit zum Teil ansehnlichen Überebereschen.

Kl.-Jeseritz. In dem prächtigen Naturparke besonders stattliche **Fichten** (Umfang reichlich 3 m, Höhe bis 30 m).

Kl.-Kniegnitz. Bei der Pistermühle ein herrlicher ***Feldbirnbaum** (Umfang 3,15 m).

Mallschau. Auf einer der **Kopfweiden** am Wasserlaufe gegen Schmidtsdorf mehrere Ebereschentümchen als Überpflanzen.

Neudorf. Im Park (nahe der Südmauer) eine sehr schöne ***Silberpappel** (Umfang 5½ m).

Nimptsch. Im Garten des Gehöfts 96 ein hoher, weit hinauf mit **Efeu** überzogener ***Ahlkirschbaum** (Umfang 1,48 m).

Plottnitz. An der Heerstraße, halbwegs zwischen Silbitz und Siegroth, eine **Linde** von 4½ m Umfang.

Prauß. Im Park ein ***Maßholder** von 4½ m Umfang; bei der „Villa“ eine ***Silberweide** von 4,95 m Umfang, mit prächtiger **Efeu-umkleidung**, sowie ein ***Wacholder** von reichlich 6 m Höhe.

Pudigau. Am Wege nach Rotschloß, nahe bei P., eine ***Silberpappel**, ein Zwieselbaum von 8 m Umfang; jeder Einzelstamm hat gegen 5 m Umfang.

Quanzendorf. Am Graben neben dem Feldwege zum Mühlberge ***Mistel** auf *Rosa dumetorum*.

Senitz. Auf dem Grundstück 32 ein ***Wacholder** von fast 7 m Höhe.

Silbitz. Schöner Schloßpark, insbesondere sehr starke **Robinien** und — südlich gegenüber dem Schloß — eine prächtige **Platane**.

Stachau. Am Nordrande der mittleren Quellschlucht des Kl.-Johnsdorfer Baches eine ***Tanne** von 3,40 m Umfang; dort auch schöne **Fichten** und etwas östlich davon, dicht beieinander, zwei ***Buchen** von je 3 m Umfang.

Kreis Oels

Gutwohne. Im Park u. a. eine Allee alter **Lärchen**, die *stärkste mit 2½ m Umfang, an der Nordwestecke ein ***Nußbaum** von 3½ m Umfang; im südöstl. Teil eine ***Hainbuche** von 3⅓ m Umfang.

Langenhof. Beim Straßenstein 0,9 auf Gartengelände eine hohe **Silberweide** von 3½ m Umfang.

Ludwigsdorf. Westl. vom Orte, nahe der Heerstraße, an der Grenze des Dominalfeldes gegen Rustikalbesitz, eine eigenartig gewachsene alte ***Kiefer**; an dem von der Heerstraße zum Waldwärter-

haus (Schweizerei) abgehenden Weg eine (durch Gipfelabbruch hervorgerufene) ***Armleuchterfichte**.

Kl.-Mühlatschütz. An der Straße stand vor dem südöstlichsten Grundstück eine ***Linde** von 5,60 m Umfang; obgleich noch ganz gesund, wurde sie 1921 umgeschlagen.

Reesewitz. Im J. 7 eine sehr schön entwickelte **Armleuchterfichte** (Umfang 2 m).



9. Bild. Erle zwischen Vielgut und Zantoch.

Schönau. Beim Straßenstein 0,6 eine **Linde** von fast 25 m Höhe.

Sybillenort. An der Ostseite des Privatweges vom Wolfskretscham zum Hofbräuhaus, halbwegs zwischen dem Wärterhaus und dem Teich, eine Gruppe auffallend hoher **Wacholder**; der *höchste hat gegen 10 m Höhe.

Stein. Halbwegs gegen Pühlau, im Walde, zur Linken der Straße eine ***Birke** mit sehr großer Maser.

Süßwinkel. J. 18 eine ***Eiche** mit üppiger **Efeubekleidung**; am Nordrande von J. 4, am Gänsequellweg eine ***Eiche** von 6,20 m Umfang.

Ulbersdorf. *Eine der **Weiden** am Teich ist teilweise in diesen versunken, hält sich aber seit langer Zeit noch recht gut.

Vielgut. Auf dem Kirchhof mehrere stattliche ***Fichten**. 100 m östl. vom Wege nach Zantoch, kurz nach Überschreitung der Brücke, eine ungewöhnlich schön bekronte ***Erle** von 3,50 m Umfang. (9. Bild.)

Wildschütz. Im Parke ein **Hainbuchengang** mit *Verbindung zweier Stämme durch einen Querast, ferner u. a. eine hohe ***Silberpappel** von fast 5 m Umfang; östl. vom Dominium mehrere stattliche **Eichen**, die *stärkste mit 5 m Umfang.

Kreis Ohlau

Daupe. Auf dem Kirchhof eine schöne **Eiche** von 4 m Umfang.

Gr.-Dupine. Am Südausgange des Dorfes eine reichbekronte ***Eiche** von 5¹/₂ m Umfang.

Hennersdorf. Am Wege nach Tempelfeld, bei einer kleinen Kapelle, eine weithin sichtbare, breitkronige **Winterlinde** von 4¹/₂ m Umfang.

Jauer. An der Nordostecke des Pfarrgartens eine ***Linde** von 4,70 m Umfang; sie trägt als Überpflanzen einen Holunderstrauch und ein ungemein kräftiges Bittersüß.

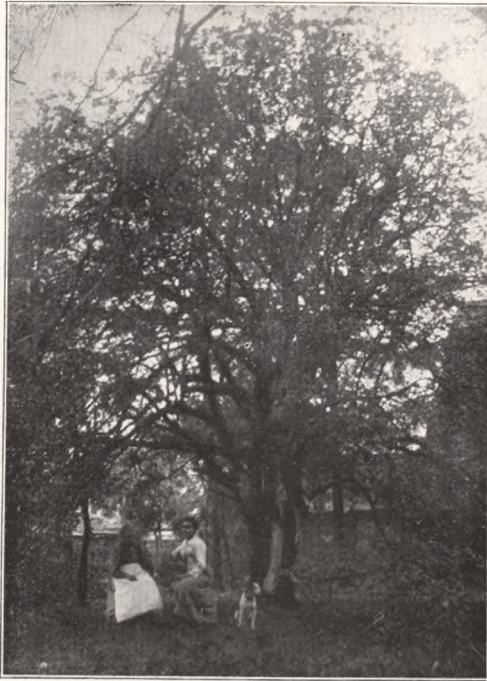
Kanigura. Die „**Königseiche**“ (Abb. im Waldbuch, S. 42) ist im Sommer 1920 durch Brandlegung zerstört worden, angeblich von Kommunisten, die an dem Namen des Baumes Anstoß genommen hatten.

Mechwitz. Nordwestl. vom Schloß eine ***Silberpappel** von 5,80 m Umfang.

Kl.-Oels. Im südlichsten Teile des Parkes, nahe der Heerstraße, eine **Birke** mit zahlreichen ungewöhnlich großen **Hexenbesen**. Unweit der *größten **Esche** (Umfang jetzt 5¹/₂ m) eine *andere von 4,80 m Umfang; im nordwestlichsten Teile des nahen Rohrwaldes, unweit der Fischteiche, eine sehr schöne ***Esche** von 5,55 m Umfang. Nahe dem Straßenstein 8,7 eine **Eiche** von 5 m Umfang.

Ohlau. Auf dem Grundstück Anger N. 2 ein prächtiger ***Kornelkirschbaum** von 2,05 m Umfang (10. Bild.); in der parkartigen Umrandung dieses Grundstücks starke **Pappeln** und **Weiden**, unter letzteren *eine von fast 4¹/₂ m Umfang. Im Stadtwald ist unter den Eichen die stärkste die ***Lichtwitzeiche** (Umfang reichlich 4 m).

Saulwitz. Die schon etwas abständig gewordene ***Winterlinde** wurde im Vorjahre sehr gut ausgebessert; neben ihr wurde als Kriegerehrung ein — vorher bei Dürgoy nächst Breslau gelegener — granitischer **Findlingblock** aufgerichtet, der, $\frac{3}{4}$ m tief ins Erdreich eingelassen, sich noch reichlich 3 m über den Boden erhebt.



10. Bild. Kornelkirschbaum auf dem Anger (Ohlau).

Seiffersdorf. Im Park, am Westrande, eine ***Bergrüster** von 6 m Umfang; im angrenzenden Wäldchen sehr hochschäftige ***Eschen** (Umfang bis 3,30 m).

Trattaschine. Hart an der Kreisgrenze stand eine ***Eiche** mit einem Stamme von 5 m Umfang und, wie meine Photographie aus dem Jahre 1920 ergibt, recht dichter Krone. Sie wurde, vom Gemeindevorsteher Bigander als „ein Stück faules Holz“ erklärt, im Frühjahr 1921 geschlagen: die Kloben ließen erkennen, daß das gesunde Holz unter dem Kambium noch eine durchschnittliche Dicke von 30 cm hatte!

Wüstepriese. Auf dem Kirchhofe mehrere **Maulbeerbäume** von $2\frac{3}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ m Umfang; der *größte an der Südmauer.

Kreis Reichenbach

Endersdorf. Unweit des Weges nach Wierau, in der „Plantage“, sind im J. 2 eine schöne **Buche** und im J. 1 zwei ansehnliche **Fichten** als Überhälter belassen worden.

Langenbielau. Auf dem Grundstücke der Maasschen Fabrik eine ***Pappel** von 5,10 m Umfang. Im Steingrund oberhalb der Oberförsterei prächtige **Fichten**; *eine auf der linken Seite des Bachlaufes hat 40 m Höhe und 3,10 m Umfang.

Lauterbach. Im Gutshof eine prächtige **Roßkastanie** und ein starker, auffallend sparrig verästelter ***Nußbaum**.

Peilau. Im Parke des Schlösselhofes eine ***Winterlinde** von 4,80 m Umfang.

Steinkunzendorf. Auf dem Grundstück 23 (bei Stein 2,9) ein **Wacholder** von fast 6 m Höhe.

Stoschendorf. Im nördl. Teile des Waldes gegen Harthau einige syenitische **Findlingblöcke**, der *größte am Orte hat etwa 4 cbm Inhalt; ein nicht viel kleinerer ist nach Olbersdorf zur Verwendung als Helden-
denkstein gebracht worden.

Kreis Schweidnitz

Nd.-Arnsdorf. Im Gutspark stattliche **Eschen** und **Silberpappeln**, auch eine ***Eiche** von $5\frac{1}{2}$ m Umfang.

Conradswaldau. Am Wege zum Tempelberg eine ***Robinie** von 4,85 m Umfang; östl. vom Orte, von der nach Freudental führenden Lindenallee (unter deren Bäumen einer mit außerordentlich breitem Wurzelanlauf!) sichtbar, eine ***Eiche** von $6\frac{1}{2}$ m Umfang.

Grunau. Am Ostrande des Gebüsches östl. der Peile, knapp 1 km nördl. der Brücke bei der Mühle, wächst **Wildes Geisblatt**.

Kunzendorf. Am „Daisy-See“ (der den Boden des ehemaligen Kalkbruchs einnimmt) einige prächtige **Buchen**, die *stärkste hat $3\frac{1}{2}$ m Umfang.

Puschkau. Verfolgt man vom Gutshof aus die Straße nach Saarau bis in das erste Wäldchen, so gelangt man, bald nach Eintritt in

dieses die erste schmale nordwärts gerichtete Schneise benutzend, zu einer hochschäftigen **Kiefer** von 2,30 m Umfang.

Rogau. Ausgedehnter Schloßpark mit mächtigen **Pappeln**, ***Rüstern** und **Eichen**; letztere namentlich an der Einfassung der großen Wiesen an der Südostseite.

Rotkirschdorf. Folgt man dem beim Straßenstein 3,9 ostwärts abgehenden Wege, so gelangt man in den Fuchswinkel; daselbst eine ***Eiche** von 5,30 m Umfang, gegen den Boden hin auf nahezu 8 m anschwellend.

Saarau. Prächtige **Eichen** (bis zu 6 m Umfang) an den Dämmen gegen Puschkau sowie an dem von der Laasaner Brücke aus dahin führenden.

Schweidnitz. Eine ***Pappel** von 5,15 m Umfang, mit sehr weit ausladendem Geäst auf dem Artilleriestallplatz, nahe dessen Südrande.

Nd.-Weistritz. Im Parke der Chemischen Fabrik u. a. ein mächtiger *Juniperus virginiana* und große **Weimutskiefern** (unter diesen eine von rein pyramidalem Wuchse); auf dem Nachbargrundstück eine **Linde** von 5¹/₂ m Umfang, noch recht gut entwickelt, obgleich sie bei den Kämpfen von 1762 durch eine Kanonenkugel schwer beschädigt wurde.

Kreis Steinau

Borschen. An dem Fahrweg, der vom Gutshof aus, den Damm überschreitend, nordwestwärts verläuft, eine ***Eiche** von 6 m Umfang.

Kl.-Gaffron. Ausgedehnter Naturpark, bes. mit **Fichten** (Umfang bis 3 m) und **Eichen** (u. a. ein *Vierling von 7,45 m Umfang); im östl. Teile das *„**Entenparadies**“, an Spreewaldbilder erinnernd. Am Mühlgraben eine **Pappel** und eine **Linde** von je 6 m Umfang, auch beim Kirchhofe ***Linden** (Umfang bis zu 5 m). Im Walde, J. 16, nahe dem Hauptweg, eine ***Galgenkiefer** (Verbindung zweier Stämme durch einen Querast) und hart an der Kreisgrenze (gegen Kreidelwitz), nahe der Nordspitze eine *zwei-beinige **Kiefer**.

Großendorf. Auf dem Gutshof eine **Linde** von 6,55 m Umfang.

Gurkau. Der *eine der **Adlersteine** (vgl. Jahrg. 1913) ist am ursprünglichen Ort in einfacher, geschmackvoller Weise zu einem Heldendenkstein umgewandelt worden. (11. Bild.)

Kammelwitz. An der Ostecke des Kreuzbergwaldes eine *zwei-beinige (etwa 150-jährige) **Kiefer**.

Kreischau. Am Nordausgange des Dorfes eine ***Kopfweide** von 5 m Umfang; der Rindenmantel ist am Boden und oben geschlossen, zeigt aber auf der Ost- und Westseite tiefe Risse.

Lampersdorf. Die ***Eiche** unweit des Forsthauses Waldvorwerk (Umfang 4½ m; vgl. Jahrg. 1913) ist als „**Bismarckeiche**“ bezeichnet worden.

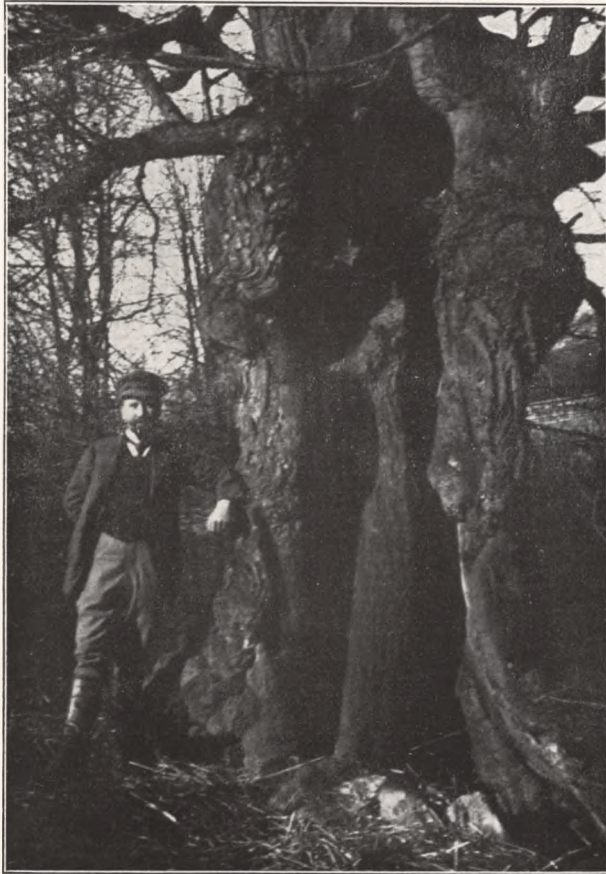


11. Bild. Findlingstein als Heldenehrung im Gurkauer Walde.

Przybor. Beim Schloß eine **Eiche** von reichlich 5 m Umfang; am Hauptgang im Parke westl. vom Schloß eine ***zweibeinige Eiche** (Verwachsung der „Beine“ in 4 m Höhe).

Radschütz. Am Ausgange des Parkes gegen die Fähre eine **Eiche** von 5,15 m Umfang.

Wandritsch. An der Brödelwitzer Heerstraße (bei Stein 4,2) auf der Nordseite eine ***Eiche** von 5,95 m Umfang, auf der Südseite eine von 5 m Umfang, am Grunde mit einer rundsitzähnlichen Maser. Auch bei Stein 4,5 eine stattliche **Eiche**.



12. Bild. Schilderhauslinde in Markt Bohrau.

Kreis Strehlen

Crummendorf. In der Nordostecke vom J. 1 eine **Armleuchterfichte**; im J. 2, dort, wo der vom Quarzitsteinbruch her kommende Weg mit dem Riegersdorfer zusammentrifft, ist auf dem Boden eines ehemaligen Steinbruchs ein malerischer Teich entstanden; folgt man von

hier dem neuen Weg von der Ecke der J. 23 und 27 bis zur Grenze gegen Revier Mehlteuer beim J. 21, so kommt man (zwischen dem Holzabfuhrweg und dem Finkegraben) zu einem ***Elsbeerbaum** von 1,47 m Umfang und 24 m Höhe; in der Nähe zahlreiche ***Buchen** (Umfang bis reichlich zu 3 m). Zu beiden Seiten des Finkegrabens (J. 18 d und 19 d) mächtige Felsgebilde: Die **Hohen Steine**.

Eisenberg. Am Liliendamme mehrere **Kopfweiden** mit Überbirken (bis zu 6 m Höhe), auch eine **Erle** von 2,60 m Umfang; im Bärwalde **Efeu**, an einer Linde hochkletternd.

Lorenzberg. Am Waldrande beim Dorfe drei ***Weimutskiefern** von 2,40—2,60 m Umfang, südl. davon **Fichten** bis zu fast 3 m Umfang; beim Forsthaue Spähne ein ***Schlehenbaum** von 7 m Höhe und 0,50 m Umfang.

Louisdorf. Am Rande des Waldes, in der Verlängerung der „Geraden Allee“ (vom Schlosse zu den Wiesen) eine schwarzzindige **Birke** von 2,60 m Umfang.

Markt Bohrau. Im Dominialhofe eine ***Linde** (Umfang gegen 6 m), hohl, mit einem mächtigen, aus einer Adventivwurzel hervorgegangenen Neustamm im Innern („**Schilderhauslinde**“) (12. Bild); im Parke, nahe dem Ostrand, ein **Silberhorn** mit riesiger Maser. Am Fußweg (unweit der Kl. Lohe) vom Dominium nach der Heerstraße zwei ***Kopfweiden** mit *Lonicera tatarica* („Rose von Jericho“) als Überbäumchen; einige Kopfweiden unmittelbar an der Lohe tragen Ebereschentbäumchen.

Olbendorf. Nahe dem Waldrande, kurz vor der Einmündung des Weges nach Järischheide, eine schwarzzindige **Birke** (Umfang 1,65 m).

Ruppersdorf. Am Wege nach Tschanschwitz große ***Eichen** (Umfang bis 6 m).

Schweinebraten. An der Heerstraße im Dorfe, dicht bei einander, 2 mächtige ***Pappeln** von je 5 m Umfang.

Türpitz. Im Parke u. a. starke **Linden** und namentlich mächtige ***Fichten** (Umfang bis zu 3¹/₂ m).

Kreis Striegau

Grunau. Etwas obh. des Zusammenflusses vom Heidauer Mühlgraben und Striegauer Wasser die ***Hindenburgeiche** (Umfang fast 5 m); beim Forsthaus ein ***Wacholder** von fast 6 m Höhe.

Kohlhöhe. Im Sander Walde schöne **Kiefern**, vielfach von reichlich 2 m Umfang und gegen 30 m Höhe, *eine besonders schöne (Umfang 2,25 m) an einer Wegteilung nahe der großen Wegekreuzung bei Höhenmarke 240; an dem von dort nordöstl. verlaufenden Wege eine **Lärche** von 2,10 m Umfang und 36 m Höhe, an dem nordwestl. verlaufenden eine *„**Ansatzzeiche**“, deren Stamm in Brusthöhe 2,55 m Umfang hat und durch eine fast rundum gehende Maser am Boden auf reichlich 6 m anschwillt.

Pläswitz. Im Park eine prächtige ***Platane** und ein sonderbarer **Acer negundo*, mit auffallenden Masern (Umfang fast 5 m).

Kreis Trebnitz

Bingerau. Am Nordausgange der Sandgrube östlich vom Ort ein ***Kiefernzwiesel** von 4½ m Umfang.

Kl.-Commerowe. Im Walde unmittelbar nördlich vom Schlosse zahlreiche mächtige ***Fichten** (Umfang bis 2,80 m, Höhe über 30 m); an der neuen Landstraße Brietzen—Domnowitz zwei **Eichen** von 4,90 und 4,70 m Umfang.

Esdorf. Im Park, am Ostrande, etwas nördlich von dem mittleren Eingange, zwei in 2 m Höhe durch einen Querast untereinander verbundene **Eichen**.

Ob.-Glauche. Im Park eine **Esche** von 3,60 m Umfang sowie ein **Stechpalmbaum** von 8 m Höhe und 0,50 m Umfang.

Heidewilxen. Von der im Waldbuche genannten ***Kiefer** mußte, da sie, von der Eiche allmählich gänzlich erwürgt, eingetrocknet war, wegen der Bedrohung des Weges der obere Teil entfernt werden. Die *Eiche am Fußwege nach der Heidemühle ist als „**Lauterbacheiche**“, eine schöne *Grenzkiefer nordwestlich von ihr gegen Obernigk ist als „**Kiokkiefer**“ bezeichnet worden; südlich von jener, etwas nördlich vom Zusammentreffen der beiden Straßen nach Kunzendorf, die ***Galgeneiche** (Umfang 5½ m). Im Parke stattliche **Platanen** und **Silberpappeln**, an der Nordseite des Fleischerberges drei auffallend tief beastete ***Buchen** (Umfang je etwa 3 m), auf seiner Höhe eine weithin sichtbare **Kiefer**.

Jagatschütz. Im zugehörigen Wäldchen ein **Eichenzwiesel** von 5 m Umfang und ein **Drilling** von 6 m Umfang.

Jeschütz. Im Schloßparke zwei Gruppen von **Silberpappeln**, deren *stärkste reichlich 4½ m Umfang aufweist.

Kawallen. Beim Gasthaus eine ***Eiche** von 5½ m Umfang, eine *andere, ungemein regelmäßig beastet, an der Lehne jenseits der Wassermühle.

Koschnöwe. Au der Wegekreuzung K.—Gr. Märtinau mit Pristelwitz—Schimmerau die „**Zigeunereiche**“ (Umfang 4,25 m).

Krumpach. Unmittelbar beim Schulhaus eine **Eiche** von 5 m Umfang.

Gr.-Leipe. Im J. 46 (früher 35), wenige Meter südlich von der Grenzschneise, ein ***Findlingblock** von reichlich 10 cbm Inhalt.

Machnitz. Am Nordausgang ein ***Vogelkirschbaum** von 2,40 m Umfang; aus dem Park ist noch eine ***Fichte** von 30 m Höhe und fast 3 m Umfang zu nennen.

Mahlen. Im Parke mehrere ungewöhnlich schöne ***Fichten**.

Neuhof. Bei der Tarkemühle eine **Winterlinde** von 5 m Umfang.

Obernigk. Im östlichen Teile der Sitten ***Fichten** von 30 m Höhe und 3½ m Umfang, besonders am Fußpfade südlich vom Eichgrund; in diesem die ***Körnereiche** (mit 4 m Umfang) und nahe seinem Ostende zwei durch einen Querast galgenähnlich verbundene **Hainbuchen**. Im Schloßpark, nahe der Südmauer, eine ***Linde** mit Luftwurzelbildung im Innern. Auf der Höhe des Gneisenau eine schöne **Urle**, in dem von ihm südwärts verlaufenden Waldstreifen, am Westrande der Schlucht, eine herrliche ***Fichte** von 3½ m Umfang und 35 m Höhe.

Pannwitz. Auf dem Kirchhofe stattliche ***Eichen**; am Wasserlaufe westlich vom Lohebache, 100 m von der Heerstraße entfernt, eine hohe ***Weide** von 4 m Umfang.

Pirschen. Im Parke u. a. ***Eichen** von reichlich 5 m Umfang, auch ein äußerst stattlicher ***Ahornbaum**.

Puditsch. Östlich vom Schloß eine großartige ***Platane** (Umfang 7 m, Höhe 30 m), weitaus die ansehnlichste aller aus Schlesien bekannten.

Raschewitz. Im Gutsparke ein ***Lindenzwiesel** von 6,10 m Umfang, mit Adventivwurzeln, auch eine ***Robinie** mit üppiger **Efeubekleidung**; auf dem gegenüberliegenden Grundstück eine **Linde** von 5 m Umfang, mit starkem Wurzelanlauf. An der Heerstraße ein ***Eichen-**

zwiesel (Umfang nahezu 5 m), mit ungewöhnlich breiter Herauspressung der Verwachsungsteile.

Ritschedorf. Beim Kaffeehaus (außerhalb des Zaunes) eine **Eberesche** mit **Mistelbesatz**.



13. Bild. Die größte der Buchen von Skarsine.

Schmark-Ellgut. An den Dämmen beim Grenz- und Großteich starke **Eichen** (Umfang bis reichlich $5\frac{1}{2}$ m).

Schönellgut. Nahe der Nordwestecke des Waldes, an dem nach Wiese führenden Grenzweg, eine schöne ***Eiche** von 4,35 m Umfang.

Simsdorf. Im Schloßparke, westlich vom Schlosse, stand bis 1922 eine mächtige ***Pappel** (Umfang $5\frac{1}{2}$ m), die leider bis auf einen mäßig hohen Stumpf entfernt worden ist.

Skarsine. An dem Wege, der bei Stein 1,2 der Heerstraße nach Krakowahne südwärts führt, ein prächtiger **Buchenzwiesel**, dicht dabei auch ein ansehnlicher **Eichenzwiesel**; weiterhin, auf Ackerland zwischen diesem Weg und dem Ostrande des Buchenwaldes eine ***Hängefichte** von 3 m Umfang. — Verfolgt man den aus dem nördlichen Dorfteil in der Richtung auf die Pollentschiner Ziegelei verlaufenden Fahrweg, so kommt man, sich stets zur Rechten haltend, zu einer großartigen ***Buche** (Umfang reichlich 5 m). (13. Bild.)

Sponsberg. Vor dem Schloß eine ***Linde** von 5 m Umfang, an ihrer Hauptverästelungsstelle (in 3 m Höhe) so verbreitert, daß sich eine Sitzgelegenheit für mehrere Personen anbringen ließ. Vor der Schmiede (gegenüber der Kirche, jenseits des Baches) ein schön bekronter ***Holunder** von 1,30 m Umfang.

Striese. Nördlich vom Schloß eine ***Fichte** von reichlich 30 m Höhe und 2,60 m Umfang.

Trebnitz. Im Buchenwalde besonders schöne **Buchen** am Philosophenwege, darunter *eine von 3,40 m Umfang mit 20 m hohem Schaft; am oberen Ende dieses Weges und in seiner Nähe mehrfach **Kleiner Spindelbaum** (*Evonymus verrucosus*), der jetzt am Weinberge leider fast gänzlich ausgerottet ist.

Kl.-Wilkawe. Am Wege nach Kl.-Muritsch eine **Eiche** von 5¼ m Umfang.

Kreis Waldenburg

Konradstal. Verfolgt man vom Gipfel des Hochwaldes den Nordwestabstieg in der breiten Schneise gegen den „Aussichtspunkt“ bis zum ersten fast wagerechten Querweg und diesen, nach rechts gewendet, bis zum ersten schmalen, steilen Abstieg gegen Kolonie Glashütte, so kommt man zu einer ***Bergrüster** von 3,80 m Umfang; der Querweg dicht unter ihr führt rechts hin durch prächtigen Mischwald mit **Buchen** und **Fichten** (Umfang bis zu 3 m).

Rosenau. Auf dem Grundstück westlich der Straße zwischen den Steinen 1,6 und 1,7 eine hohe ***Linde** von 4½ m Umfang.

Salzbrunn. Dicht unter der Wilhelmshöhe (Westseite) eine schöne ***Buche**, deren — durch Aufschüttung verkürzter — Stamm 3 m Umfang hat.

Wüstegiersdorf. Unweit der Grenze gegen den Neuroder Kreis, am Wege von Rudolfswaldau nach Neu-W. (beim Buchstaben e in Giersdorf des Meßtischblattes) lag ein granitischer ***Findlingstein** von $\frac{1}{4}$ cbm Inhalt (14. Bild); er ist als Kriegerdenkmal auf dem Kirch-



14. Bild. Findlingstein bei Neu-Wüstegiersdorf.

hofe von W. aufgestellt worden, was, da er — bei 550 m Seehöhe — einer der höchstgelegenen größeren Geschiebeblöcke war, besser unterblieben wäre. — Im Parke der Kauffmannschen Besitzung schöne alte Bäume, z. B. eine ***Esche** von 3,15 m Umfang; nahe der Straße eine einzelne **Bergrüster** von 3,10 m Umfang und ein Zwieselbaum von 3,80 m.

Wüstewaltersdorf. Gegenüber der Apotheke eine ***Linde** von 5,30 m Umfang; vor dem Hause 83 stehen zwei prächtige **Kornelkirschbäume** (Umfang des stärkeren 1,45 m).

Kreis Gr.-Wartenberg

Görnsdorf. An der Grenze gegen den Ulbersdorfer Wald (Forstort „Neumanns Vergeßlichkeit“) einige alte **Eichen**, die *stärkste (Umfang $5\frac{1}{2}$ m) als „**Theodor Schube-Eiche**“ bezeichnet; beim Forsthaus einige ***Wacholderbäume** (Höhe bis zu fast 7 m). Am Südwestrande des Waldes zahlreich **Heckenkirsche**.

Rudelsdorf. J. 38, am Ende des Weges am Ostrand des Waldes eine **Kiefer** von 2,85 m Umfang; am Feldweg unweit der Zopke ein mächtiger **Kreuzdornbusch**, mehrere Stämme von 0,60—0,80 m Umfang aus gemeinsamem Stocke.

Gr.-Woitsdorf. Auf dem südlich vom Dorfe gelegenen Kirchhofe drei ***Kiefern**, die *stärkste mit 3,70 m Umfang, die beiden andern mit je 2,75 m Umfang.

Kreis Wohlau

Akreschfronze. Im Parke, nahe der Südmauer, eine ***Silberpappel** (vielleicht ein Drilling) von 6 m Umfang; in der Mitte des Parkes eine schöne **Linde** von 4 m Umfang.

Althof. Unweit der Oder, nahe der Stelle, wo der Dorfweg denjenigen zwischen Auras und Reichwalde trifft, eine hohe ***Weide** von $5\frac{3}{4}$ m Umfang.

Kl.-Ausker. Auf dem Kirchhofe vier **Maulbeerbäume** von $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{3}{4}$ m Umfang.

Dahsau. Auf dem Grundstück 23 an einem *Birnbäum ein **Efeu**, dessen Stamm sich bald über dem Boden in zwei Äste von je 0,65 m Umfang teilt.

Herrnmotschelnitz. Südlich von dem Wege, der von der Heerstraße zwischen Buschen und Beschine gegen Schlaupp abgeht, Rest einer Burganlage; daselbst die ***Mathildeneiche** (Umfang 5,15 m). Nordöstlich vom Orte die ***Hexenbuche** (Umfang 4 m).

Leipnitz. Am Wege nach Seifersdorf, vor dem Eintritt in den Wald, eine Reihe alter **Robinien**, die *stärkste mit 4,25 m Umfang.

Leubus. Verfolgt man von dem östlich vom Gestüt nach Maltsch führenden Fahrweg aus sogleich hinter dem Brückchen den gegenüber dem Gestüt auf den Wald zuführenden Fußweg über die Wiese und noch 50 m weit in den Wald hinein, so kommt man zu einer *Linde von 6,15 m Umfang, hohl, innen mit einem starken, auf Adventivwurzelbildung beruhenden Neustamm („**Schilderhauslinde**“).

Liebenau. Am Dorfbache, vor einem der südlichsten Häuser, eine *Linde von 6,60 m Umfang.

Mönchmotschelnitz. Auf dem Burgberg eine breitkronige *Kiefer von 3½ m Umfang.

Monschütz. Von der Götschbrücke (zwischen Gansahr und Kl.-Kreidel) ein wenig ostwärts die *„**Unfalleiche**“ (Umfang 5½ m); von dem Blitzschlage, der sie vor langer Zeit getroffen, sind kaum noch Spuren vorhanden. An dem nordwärts am Waldrande hinführenden Wege (gegen die Steinauer Straße), 400 m vor seinem Umbiegen in den Wald, der „**Teufelsstein**“, etwa 1½ m lang und je ¼ m hoch und breit herausragend. Gegen das Vorwerk Kanten die „**Kantener Kiefern**“, etwa 150jährig, gegen 30 Stück, darunter mehrere Zwillinge und Drillinge.

Niegsen. Nahe dem Stein 4,8 dem Waldrande folgend, kommt man am Ende des Ackers zu einer Wegteilung; unmittelbar (westlich) dabei stehen hohe (bis zu 7 m Höhe) ***Wacholder**, noch stattlichere unweit des Grenzgrabens gegen die Buschener Wiesen.

Osselwitz. Am alten Wege nach Kadlewe der ***Güntherstein**, etwa 2½ m lang, 1½ m breit und 1¼ m hoch freiliegend. Der in jenem Gelände auf dem Meßtischblatt genannte „Spitze Stein“ war nicht aufzutreiben.

Peruschen. An der Grenzstelle gegen Schmarker und Pavelschöwe eine vollkronige *Eiche („**Hindenburgeiche**“) von 4,80 m Umfang; vor der Einfahrt in den Gutshof hohe **Weiden**, von denen eine **Misteln** trägt.

Kl.-Pogul. In und bei dem Parke, gegen die Oderniederung, starke **Eichen**, mehrere mit einem Umfang von mehr als 5 m, die stärkste mit 6 m Umfang.

Praukau. Zur Rechten des gepflasterten Holzweges, der kurz vor dem großen Damme von der Heerstraße Maltsch—Praukau gegen Leubus abgeht, an der Nordwestecke vom J. 136, eine prächtige ***Weide** von 4,20 m Umfang.

Prosgawe. Im Walde, etwa 150 m westlich vom Stein 1,0 der Straße nach Grottky, der *„**Danckelmannstein**“, ein Findlingblock von etwa 7 cbm Inhalt.

Riemberg. Unweit des Forsthauses (Vogtswalde), bei dem eine große Vogelhecke angelegt ist, am Ostrand einer Sandgrube, ***Mistel** auf **Heckenrose**. Im Pfarrgarten ein mächtiger ***Haselzieselbaum**, die Stämme haben über der Verwachsungsstelle je etwa 0,60 m Umfang.

Schlaupp. Hart an der Grenze des Gutswaldes gegen den Gemeindewald, etwa 250 m nordwestlich vom Wege Winzig—Mönchmotschelnitz, ein ***Block** von rotem skandinavischem Granit, je 3 m lang und breit, 2 m hoch herausragend. — Ein fast pyramidenförmiger ***Findlingstein** aus dieser Gegend ist von den Steinauer Seminaristen in ihren Seminargarten geschleift und dort zur Heldenehrung verwendet worden; das Gelände enthält noch einige ziemlich große Blöcke.

Siegda. Am Teiche beim Schloß eine ***Weide** von 4,20 m Umfang; bei der Sandgrube am Nordwestrande des Gruftberges eine ***Kiefer** mit auffallend niedrigem Stamm, aber sehr weit ausladender Krone.

Gr.-Sürchen. An der Heerstraße, unmittelbar im Westen des Ortes, ein ***Maßholder** von 2,85 m Umfang; am Ostrande der Sandgrube (nordwestlich von den Schäferkiefern) mehrere große ***Kiefern** (Umfang bis 3,30 m). Am Westrande des Parkes, in seinem südlichen Teile, eine höchst sonderbare ***Weide**; von dem Stamme, der gegen 5 $\frac{1}{2}$ m Umfang gehabt haben muß, ist nur noch die Hälfte des Rindenmantels übrig: auch dieser Rest ist in der Mitte tief gespalten, doch werden die beiden Teile durch einen eingewachsenen Querast zusammengehalten. Trotz den schweren Beschädigungen trägt der Stammüberrest noch zahlreiche sehr hohe Äste.

Tiergarten. Im Park u. a. eine ***Linde** von 4,70 m Umfang. — Verfolgt man den vom Niederhofe westwärts gehenden Weg, bis ein Graben rechterhand zur Waldspitze abgeht, so kommt man bei dieser auf eine Linie: nach nahezu 500 m trifft man an dieser mehrere schöne **Fichten** (Umfang der *stärksten 3,35 m).

Tschilesen. Im Schloßparke prächtige **Silberpappeln**, die *stärkste (Umfang 4,20 m) mit reicher **Efeuumkleidung**; ferner ein **Silberhorn** von 4,50 m Umfang und eine ***Linde** von 4,10 m Umfang.

Wahren. Auf dem nordöstlichsten Grundstück ein **Apfelbaum** mit außerordentlich (bis 10 m) langen Ästen.

Alt-Wohlau. Unweit der Heerstraße (beim Stein 2,6) ein prachtvoller ***Feldbirnbaum** mit 3,30 m Umfang (15. Bild). — Rechts neben dem von hier nach Krummwohlau führenden Feldwege ein nur wenig aus dem Wiesengelände herausragender, anscheinend nicht gerade bedeutender Findlingstein, der „**Ochsenstein**“; die Ortslegende erklärt ihn als Rest eines versteinerten Kalbes.



15. Bild. Feldbirnbaum bei Altwohlau.

II. Regierungsbezirk Liegnitz

Kreis Bolkenhain

Baumgarten. Am Wege von der Kirche südwärts zur Heerstraße, vor dem an ihm gelegenen Gehöft, eine ***Bergrüster** von 4,60 m Umfang; am Bache vor der Parkmauer des Schlosses von Nd.-Baumgarten eine **Kopfweide** mit ansehnlichen Himbeersträuchern als Überpflanzen.

Börnchen. Nahe der *Friedensbirke eine alte, knorrige **Kiefer** (Umfang 2,30 m), mit drei Spechtlöchern. Im Schloßhofe mehrere sehr stattliche **Platanen**. Im nahen Caspargrunde schöne **Fichten** und **Tannen**, an seinem oberen Ende ein alter, gedrungenwüchsiger **Vogelkirschbaum** (Umfang reichlich 3 m).



16. Bild. Eberesche auf Kopfweide bei Langhelwigsdorf.

Bolkenhain. Im Parke des Lyzeums drei **Eibenbäume**, der mittlere (♀) mehrstämmig, anscheinend durch Ausschlag eines sehr alten Baumes; das gleiche gilt von einer dreistämmigen, ansehnlichen **Edelkastanie**. Zu beachten sind auch die **Lärchen** (Umfang bis 2,20 m).

Hausdorf. Beim Schloß eine ***Bastardeiche** (*Qu. Robur* × *sessiliflora*) von 5,55 m Umfang; im westlichen Parkteil eine mächtige **Fichte**, auch ein beachtenswerter **Maßholder**.

Langhelwigsdorf. Bei dem Bienbrunnen steht auch ein **Ahorn** von 25 m Höhe und 3 m Umfang. — Vor dem neuen Gasthaus an der Heerstraße (unweit des Steins 3,8) eine ***Pappel** von 5,10 m Umfang. — An einem Zuflusse zum Lauterbach, in der Richtung auf die Steinhäuser, etwa 200 m östlich vom Wege nach Kl.-Neudorf, auf der rechten Seite des Wasserlaufs, eine ***Übereberesche** von fast 7 m Höhe; weiterhin



17. Bild. Lärche mit hexenbesenartigem Gipfel (Alt-Reichenau).

eine **Kopfweide** mit einer schwächeren Eberesche sowie eine solche mit Heckenkirsche als Überstrauch. (16. Bild.)

Ob.-Lauterbach. Südlich vor dem Schlosse zwei **Linden** mit weit ausladender Krone, die *eine (Sommerlinde) mit 4,85 m, die *andere (Winterlinde) mit 5,55 m Umfang; auch östlich vom Schloß eine schöne Winterlinde. Am Steige östlich des Langen Berges zum Forsthaus eine schöne ***Buche** von 2,95 m Umfang.

Alt-Reichenau. Die ***Lärche** (vergl. Waldbuch) steht am Ost-
rande des Krähenbusches, unweit des Grenzsteines 97; sie ist bei dem

neuerlichen Abtriebe des angrenzenden Bestandes geschont worden. Das hexenbesenähnliche Gebilde ist durch Stauchung des Gipfeltriebes (in reichlich 20 m Höhe), Aufwärtskrümmung der Äste und z. T. reichliche Verzweigung der Nebenäste zustande gekommen, es ähnelt einer — etwas lückenhaften — Halbkugel von etwa 5 m Durchmesser. (17. Bild.)

Rohnstock. Im Walde gegen die Buschmühle bei Wederau zahlreiche schöne **Eichen**, u. a. auf der ersten Waldwiese und an dem nahen buschigen Damme mehrere von reichlich 5 m Umfang.

Würgsdorf. Zu der ***Winterlinde** (Umfang 5,60 m) gelangt man, wenn man von der Neißebücke aus dem anfangs sehr schmalen Steig entlang der Gutsmauer folgt.

Kreis Bunzlau

Altöls. An der Straße gegen Wenigtreben die ***Zigeunereiche** (Umfang 5,10 m); südlich von ihr, in der Boberaue, drei Eichen („**Brütigeichen**“) von je 4½ m Umfang.

Gr.-Hartmannsdorf. Stattliche **Linden**, die *stärkste (Umfang fast 5 m) südlich von der Kirche.

Hinterheide. Im nordöstlichen Teile des J. 236 eine größere Anzahl alter **Kiefern** (Höhe bis 30 m, Umfang bis 2,60 m).

Klitschdorf. J. 67, südlich vom Sinaiberge, etwa 100 m nordöstlich von der Koberbrunner Seelinie, die *, „**Altölser Kanzellinde**“: aus dem Stock eines alten Baumes, der zum Bau jener Kanzel verwendet wurde, haben sich sechs Stämme von je 1½—2 m Umfang entwickelt, die, unten verschmolzen, einen Gesamtumfang von reichlich 5 m ergeben.

Louisental. Am Westende des Ortes mehrere **Wacholder** von 5 m Höhe.

Mittlau. Mehrere sehr ansehnliche **Silberpappeln** am Außenrande des Parkes; in diesem eine sehr starke **Robinie**, mit **Felsenbirne** als Überstrauch.

Naumburg a. Q. Im Garten des Priesterseminars ein ***Ahorn** von 4,05 m Umfang.

Ottendorf. Dicht bei der ***Pappel** (Umfang 5,30 m) stand bis zum 18. Juli 1920, an dem sie durch den — auch sonst recht ver-

hängnisvollen — Gewittersturm geworfen wurde, eine **Ahlkirsche** von fast 3 m Umfang (ich konnte ihren Torso kurze Zeit darauf messen).

Rosental. Im Garten der Stellmacherei (Nr. 23) ein **Spindelbaum** mit einem Stamm von 0,76 m Umfang in 1 m Höhe; bald darüber beginnt die Verästelung, der stärkste Ast hat 0,40 m Umfang.

Rotlach. Vor dem Grundstück Nr. 7 (an der Straße nach Eckersdorf) ein ***Wacholder** von reichlich 5 m Höhe.

Schönfeld. Bei dem Gehöft 63 eine **Linde** von 5,10 m Umfang; an der Straße, nordwestlich vom Gutshofe Ob.-Sch. eine prächtige ***Birke** von 2,30 m Umfang.

Thomaswaldau. Am Wege nach Schönfeld eine große Anzahl mächtiger **Wacholder**, die ***schönsten** (Höhe bis fast 9 m!; Umfang 1 m) in der Nähe der Eisenbahnunterführung.

Alt-Warthau. Im Parke außer der schon im Waldbuch genannten ***Eiche** (Umfang jetzt 5,75 m) noch eine ***andere** von fast 6 m Umfang.

Wehrau. Beim Jagdschlosse Marienhaus, wenig nördlich die „**Geometerkiefer**“ (Umfang 2,70 m), benannt nach einem daneben liegenden Triangulierungsmarkstein; etwas nördlich von ihr, auf der andern (östlichen) Seite der Linie, eine prächtige ***Kiefer** von 3,20 m Umfang. — Im Gelände des Alten Schlosses bei W. ein ***Nußbaum**, dessen umgesunkener, doch noch recht lebenskräftiger Stamm 4 m Umfang hat; in der Queisaue zahlreiche **Eichen** (Umfang bis reichlich 5 m), im Nordwesten der Kalkhäuser baumartige **Wacholder**, der ***größte** mit 5½ m Höhe und fast 1 m Umfang.

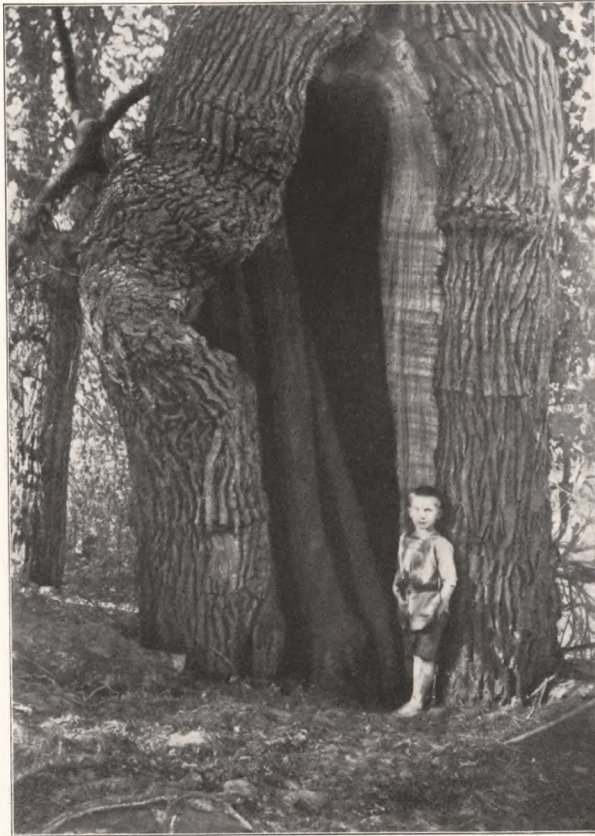
Kreis Freystadt

Beitsch. Bei dem Gehöft (Nr. 28) nördlich der Nattermühle eine **Eiche** von 5 m Umfang, an dem nahen Brückchen über den Wassergraben eine **Silberweide** von 3½ m Umfang; etwas östlich von da eine noch etwas stärkere **Eiche**.

Carolath. Nahe dem Fährhaus eine ***Flatterrüster** von 4,90 m Umfang, im gegenüberliegenden Hegewald ansehnliche **Eichen**, die stärksten am Südende; ***eine** hohle (Umfang 6,30 m) und ***eine** anscheinend noch unversehrte (Umfang 6,20 m) mit ungemein starkem Wurzelanlauf. Bei Forsthaus Wildeborse eine eigentümlich gewachsene schon ziemlich abständige ***Eiche** (Umfang 5,10 m).

Haidau. Am Nordwestende des Dorfes eine zum Grundstücke 32 gehörige hohle ***Eiche** (Umfang über den Spalt gemessen 8 m). (18. Bild.)

Lessendorf. Um das Schloß große **Linden**, die stärkste hat 5,60 m Umfang.



18. Bild. Rieseneiche bei Haidau (Freystadt).

Tschiefer. Im J. 68 ein Reservat von etwa 20 gegen 250 Jahre alten **Eichen**; J. 121, am Wege nach Aufhalt, ein **Esche** von 3,20 m Umfang.

Tschöplau. Nahe dem Wege nach Wallwitz ein kleines Gehölz von **Robinien**, z. T. Zwieselbäume (Umfang der stärksten bis 4 m).

Weichau. Vor dem südlichsten Gehöft eine schon stark ausgebesserte ***Winterlinde** von nahezu 5 m Umfang.

Windischborau. Unweit des Steines 3,1 der Straße nach Grund führt ein Landweg durch den Kesselbusch nahe der Höhe des Diluvialzuges, der gegen NNO mehrere Schluchten birgt; am Westrande der vierten, etwa 300 m von der Heerstraße entfernten liegt der *„**Große Stein**“, ein Granitblock von reichlich 3 cbm Inhalt.

Kreis Glogau

Borkau. Zu der *„**Dicken Eiche**“ (Umfang 5,20 m) führt ein breiter Fußweg nordwärts von der Mitte der Straße nach Drogelwitz.

Gustau. Im Parke, hart an der Heerstraße, eine ***Weide** (Umfang reichlich 5 m); am nahen „Wandervogelplatz“ unweit der Bergmühle eine ***Linde** von 6,45 m Umfang.

Hermsdorf. Am unteren Ausgange des (früher zu Kl.-Kauer gehörigen) Buchengrundes einige starke ***Fichten** (Höhe bis 32 m, Umfang bis 3,20 m); J. 12, unweit des Fußwegs nach Bansau, eine ***Fichte** von 2,70 Umfang.

Musternick. Schöner Naturpark; unter den drei großen **Linden** vor dem Herrenhause fällt die *mittlere (Umfang gegen 4 m) durch ihre dichte Krone auf, sie trägt Johannisbeere und Holunder als Übersträucher.

Rettkau. Im Parke stattliche **Fichten**, an seinem Süden, dem Schlosse gegenüber, zwei **Pappeln** von je 5 m Umfang.

Töppendorf. Prächtiger **Mischwald** östlich der Straße Hermsdorf—Arnsdorf, besonders starke Fichten; J. 83, unweit der Hermsdorfer Grenze, eine ***Fichte** von 3,25 m Umfang, an der Linie 83/84 dicht beieinander zwei **Fichten** (Umfang je 2,10 m) mit außerordentlich dichtem, oberflächlichem Wurzelgeflecht.

Wegnersau. Im Garten ein ungewöhnlich schöner **Rotdornbaum** (Umfang 1,60 m).

Zöbelwitz. In dem ausgedehnten Naturparke prachtvoll **Fichten** (Umfang bis 3,30 m).

Kreis Görlitz

Krischa. Im Parke **Eichen** bis zu 4,40 m Umfang, im südlichen Teile zwei durch einen Querast verbundene ***Eichen**; westlich vom Schloß einige ***Ahornbäume** mit reichlich 3 m Umfang.

Krobnitz. Vor dem Schloß ein mächtiger **Roßkastanienziesel** (Umfang 4,20 m); im „Friedenstal“ ansehnliche **Eichen, Fichten, Weimutskiefern** und **Linden**. Zu dieser Schlucht führt eine Allee von Linden, deren letzte (Umfang 5 m) im Innern eine starke Luftwurzel zeigt.

Kunnerwitz. Die ***Linde** im Parke hat 5 m Umfang, der **Mammutbaum** 3,30 m Umfang.

Leopoldshain. An der Westeite des Pfarrgrundstücks (unmittelbar bei der Kirche) eine **Linde** von 5 m Umfang; die im Waldbuche genannte **Eiche** dürfte der Zwieselbaum (Umfang 6,30 m) nahe der Südostecke des Parkes sein.

Melaune. Am Dammwege zwischen dem Burgberg und Döbschütz eine zweibeinige ***Eiche**; auf dem Grundstücke 36 ein **Wacholder** von 7 m Höhe und 0,65 m Umfang.

Mengelsdorf. Die „**Sieben Buchen**“ (Umfang je etwa 3 m, die *stärkste 3,20 m) stehen nicht unmittelbar am Wege nach Hilbersdorf; um zu ihnen zu gelangen, folgt man dem von ihm gegen Thiemendorf abgewetzten Wege, bis kurz vor seiner Überschreitung des Forellenbachs, dann der ostwärts gerichteten Schneise und endlich der ersten nordwärts gerichteten Querschneise. Unweit des „Pilzes“ eine Verbindung von zwei **Buchen** durch einen Querast.

Posottendorf. Auf dem Grundstücke 2 (an der Abzweigung der Thielitzer Straße) ein **Wacholder** von 6 m Höhe.

Thiemendorf. 300 m vom Niederhof, am Wege nach Arnsdorf, eine **Kiefer** von 3½ m Umfang.

Kreis Goldberg-Haynau

Alzenau. Vor der Schule zwei starke **Linden**, die östliche mit einer Luftwurzel im Innern, die mit dem Rindenmantel verwachsen ist.

Giersdorf. Im Parke starke **Pappeln** und **Eichen** (Umfang bis zu 5 m) sowie ein ***Silberhorn** von 6 m Umfang.

Gröditz. Schöne **Lindenalleen**, die stattlichste vom Schlosse nordwärts gerichtet, hier Einzelstücke bis zu 5,40 m Umfang; an der Nordwestecke des Schlosses eine ***Linde** von 6 m Umfang. — Östlich vom Schlosse **Fichten** bis 2,85 m Umfang, im südlichsten Parkteile starke **Ahornbäume** (Umfang bis 2,65 m), am Nordwestausgang eine **Esche**

von 4 m Umfang, kurz davor mehrere **Silberhornbäume** mit $4\frac{1}{3}$ m Umfang und eine **Roteiche** von 3,40 m Umfang. — Starke **Linden** auch am Wege zur Burg, eine von 5 m Umfang unmittelbar unterhalb des Stufenweges.

Haynau. Im Stadtförste, bei der Silberquelle, **Fichten** bis zu 3 m Umfang.

Kaiserswaldau. Auf dem Felde nordöstlich vom Gutshof Ob.-Kaiserswaldau — etwa 1 km weit davon entfernt, auf Meßtischblatt und Generalstabskarte angedeutet — eine ***Hainbuche** von 3,35 m Umfang, mit wundervoller Krone, wohl die schönste Schlesiens.

Panthenau. Die stärkste ***Eiche** (Umfang 5,25 m) ist ein Zwieselbaum, sie steht am Ostende des ostwärts vom Südrande des Schlosses wegführenden Weges; südlich vom Schlosse nahe beieinander zwei ***Platanen** von je 4 m Umfang.

Pilgramsdorf. Auf dem Gehöft bei Stein 0,6 der Heerstraße nach Probsthain ein baumartiger **Wacholder** von 5 m Höhe.

Steinsdorf. Am Grenzraine gegen Böchelsdorf mehrere ansehnliche **Wacholder** (Höhe bis $5\frac{1}{4}$ m).

Kreis Grünberg

Deutschwartenberg. Im Schloßhof eine ***Platane** mit außergewöhnlich schöner Krone. In der Nähe der Kilometerlatte 466 eine mächtige **Weide** mit einem — ob regelmäßig besiedelten? — Storchneste.

Grünberg. Bei Steinbachs Vorwerk, am Hohen Berge, eine vollkronige **Esche** von 4,20 m Umfang; auf dem Lindenplatze sind zwei ansehnliche **Findlingsteine**, die im Stadtgelände ausgeschachtet wurden, aufgestellt worden.

Milzig. Am Westende des Dorfes große **Weiden** (Umfang bis 3,60 m).

Saabor. Die *größte der Eichen beim ehemaligen Lippvorwerke (Umfang 10,45 m) wurde von der Besitzerin dem Verfasser als „**Theodor Schube-Eiche**“ gewidmet (19. Bild). — Auch in der Oderniederung östlich vom Lippvorwerk stehen **Eichen** mit Umfang bis zu 7 m, eine sehr stattliche auch am Gehölzrande westlich vom Oderdamme gegen Milzig. — Im nordwestlichen Parkteile hochschäftige ***Eschen** (Umfang bis 4,35 m).

Vor dem Bleichgarten ist ein 2,10 m hoher, aus den Droschkauer Lehmgruben stammender *Findlingblock von 1,75 m Länge und 1,25 m Breite zur Kriegerehrung aufgestellt worden.



19. Bild. Die „Theodor Schube-Eiche“ bei Saabor.

Kreis Hirschberg

Erdmannsdorf. Die *Königseiche am Königswege (von E. nach Fischbach), reichlich 1 km östlich der Bahn, hat 5,90 m Umfang.

Hirschberg. In dem Winkel zwischen Schmiedeberger und Seydelstraße eine *Weide, die in $\frac{1}{2}$ m Höhe $6\frac{1}{2}$ m Umfang aufweist; darüber teilt sie sich in vier Stämme (ein Vierling scheint aber nicht vorzuliegen).

Petersdorf. Am „Dreitannenriegel“ sonderbare Einklemmung einer Buche in eine Fichte.

Schreiberhau. In Nd.-Schreiberhau auch bei dem Grundstück oberhalb der Kirche eine ***Linde** von $5\frac{1}{4}$ m Umfang.

Stonsdorf. Im Schloßparke prächtige **Fichten**.

Kreis Hoyerswerda

(Die folgenden Angaben sind noch nicht von mir nachgeprüft; doch glaube ich sie bereits bringen zu dürfen, da sie von einem sehr zuverlässigen Beobachter — Dr. LUDWIG — herrühren.)

Grünewald. In den Werksanlagen befindet sich ein großer, aus dem Abraume der Grube III herrührender **Findlingblock**.

Guteborn. Im Forst, in einer Schonung zwischen G. und Hohenbocka ein ***Findlingstein** von mehreren cbm Inhalt.

Heinersdorf. In dem zum Grundstücke 20 gehörigen Gehölz, an der Kroppener Parkgrenze (etwa 350 m südöstlich vom Schloß), eine vom Grund an armleuchterartig verästelte ***Kiefer**, auch auffällig durch ihr oberflächlich weithin verlaufendes Wurzelwerk.

Hohenbocka. Unweit des Dorfes eine **Eiche** von $5\frac{1}{3}$ m Umfang, nahebei drei **Kiefern** von 2,80 m Umfang und zwei hochstämmige **Buchen** (Umfang $3\frac{1}{3}$ m).

Lindenau. Am Mühlendamme schöne **Eichen** (Umfang bis $4\frac{2}{3}$ m) und zwei starke **Pappeln**; im Parke u. a. eine mächtige, eigentümlich verzweigte **Weimutskiefer**.

Lipsa. Im Park einige **Eichen** von 5 m Umfang.

Kreis Jauer

Baritsch. Gegenüber dem Gasthause führt ein Brückenstein über den Mühlgraben; eine **Kopfweide** zu dessen Rechten jenseits des Wasserlaufes trägt einen starken Johannisbeerstrauch und eine kleine Birke als Überpflanzen.

Bersdorf. Vor dem Wohnhause des Inspektors eine **Linde** von 5 m Umfang, am Teichrand eine **Weide** von 4,15 m Umfang, auch starke **Erlen**.

Bremberg. Im Gehöfte des Gemeindevorstehers ein gut gewachsener **Holunder** von 6 m Höhe und 1,46 m Umfang.

Haasel. Im Kalkgraben etwa 350 m aufwärts kommt man zu einer prächtigen **Urle** von 3 m Umfang. Nahe dem Nordrande des Waldes südlich vom Vorwerk Berghof einige ansehnliche Wintereichen, darunter die „**Wolfseiche**“ mit 3,85 m Umfang; eine schwächere, aber herrlich bekronte steht in dem nördlich von B. gelegenen Wald, etwas östlich von dem nordöstlich von B. entspringenden Quellbache.



20. Bild. Die Orgel am Ratsberge bei Moisdorf.

Hennersdorf. Nahe dem oberen Ende des parallel zur Dorfstraße verlaufenden Fußfades eine **Linde** von 5 m Umfang.

Mochau. Beim Raubschlosse kommt die **Tannenmistel** vor.

Mönchswald. Der Orkan vom 1. 12 hat die oberen Teile arg mitgenommen, in den unteren klaffen nur vereinzelte Lücken; hier sind auch hochschäftige **Kiefern** und **Lärchen** vorhanden.

Moisdorf. In den mittleren Teilen des Grundes ansehnliche **Fichten** und **Tannen**. An der Südostseite des Ratsberges, *die „**Orgel**“, aus zahlreichen, von oben nach unten auseinandergehend gestellten Basaltsäulen bestehend, von denen einzelne mehr als 15 m Länge aufweisen. (20. Bild.)

Pombsen. Bei dem Pfarrhofe zwei schöne **Linden**.

Kreis Landeshut

Liebersdorf. Auf dem Grundstück 14 stehen zwei ansehnliche **Eichen**, die *stärkere hat 5,15 m Umfang.

Schwarzwaldau. Unterhalb des Dominalparkes, an der Heerstraße, eine **Weide** von 3½ m Umfang, auf der Wiese des Grundstücks 15 eine ***Weide** von 5,10 m Umfang.

Wittgendorf. Im Revier einige **Geschiebeblöcke**, die zu den höchstgelegenen in Schlesien gehören; J. 51, am Bachlauf unter der Fischertilke, einer von fast 1 cbm Inhalt, vier andere im Langen Grunde, (J. 58), der *unterste noch am Wiesenrande, die anderen 1 km höher im Walde.

Kreis Lauban

Berna. Vor dem Grundstück 134 eine ansehnliche **Linde** mit Übereberesche.

Friedrichsfelde. Bei dem Gehöft ein **Wacholder** von 6 m Höhe.

Hartmannsdorf. Bei der „Kastanienschänke“ eine **Robkastanie** von 3½ m Umfang, beim Straßenstein 14,4 ein ***Winterlindenzwiesel** von 5 m Umfang.

Langenöls. Die ***Jungbornbuche** im Mordgrunde hat 3½ m Umfang.

Lauban. Im Hohwalde, J. 36, am Wasserlauf eine ***Tanne** von 2,35 m Umfang.

Marklissa. Die *,**Kaiserbuche**“ bei der Talsperre hat 3,95 m Umfang.

Oertmannsdorf. Die größte **Pappel** beim Schlosse Ob.-Oertmannsdorf (leider diesem allzu nahe stehend) hat 5,15 m Umfang; im Parke Fichten von 3 m Umfang, im Wald an der Ostecke des Mittelgrundes eine **Linde** von 4½ m Umfang, im Niedergrund **Eichen** mit Umfang bis zu 4,60 m. Auf der Wiese des Grundstücks 42 in Nd.-Oertmannsdorf,

an der Grenze gegen Ob.-Oe. ein ***Wacholder** von 4 m Höhe und (unten) 0,80 m Umfang.

Schwerta. Auf dem Grundstücke 103 (im obersten Dorfteil) ein prächtiger ***Ahorn** von 3 m Umfang.

Kreis Liegnitz

Nd.-Crayn. Der Torso der größten der berühmten 6 **Eichen** ist (infolge Unvorsichtigkeit oder Bosheit) im August 1924 durch Feuer fast gänzlich vernichtet worden. Vgl. hierüber meinen Aufsatz in der 1. Nummer des „Ostdeutschen Naturwirts“.

Eichholz. Im Vorgarten des Gemeindevorstehers ein hübscher **Haselbaum** (Umfang 0,60 m).

Fuchsberg. Der ***Birnbaum** (Höhe 25 m, Umfang 2,35 m) steht an der neuen gepflasterten Waldstraße, die von der Straße Maltsch-Rogau etwa 700 m nördl. der Kreisgrenze abgeht. Starke **Eichen** besonders unweit der Maltscher Fähre, u. a. dicht bei einander *zwei von 5,10 und 5,35 m Umfang.

Hochkirch. An der Heerstraße, gegenüber dem Gasthause, drei hübsche **Silberpappeln** (zwei davon am Grunde verschmolzen); noch schönere Silberpappeln im Gutshofe, der auch stattliche **Platanen** und **Silberahornbäume** (Umfang bis 4 m) enthält.

Ob.-Koitz. Etwa 800 m südl. vom Gutshof und 100 m westl. der Straße nach Gr.-Läswitz, jenseits des Grabens, eine **Eiche** von 4,70 m Umfang.

Gr.-Läswitz. An der Straße nach Maserwitz, am Ostrande des Wäldchens an der Eisenbahn, die *„**Drei Eichen**“ (Umfang je etwa 4 m).

Lindenbusch. Im Park u. a. eine aus 6 ansehnlichen Stämmen (wohl Stockausschläge eines älteren Baumes) hervorgegangene ***Linde** mit einem Gesamtumfang von 7 m.

Rogau. Im Schloßpark ein schöner ***Rüsternziesel** von $4\frac{1}{4}$ m Umfang auf der großen Wiese, dort auch ein **Silberhorn**, der durch sehr starke Verästelung in 3 m Höhe einen Umfang von 7 m erlangt hat. Außerhalb des Parkes starke ***Eichen** (Umfang bis $5\frac{1}{2}$ m), z. B. bei der Viehkoppel und auf dem Gelände gegen Forsthaus Fuchsberg.

Wahlstatt. Im Vorparke der alten Klosterkirche, nahe der Heerstraße, eine **Winterlinde** von 5 m Umfang.

Kreis Löwenberg

Blumendorf. Einige 100 m obh. des südlichsten Hauses die ***Scholzebuche**, ein Zwieselbaum von 5,75 m Umfang.

Cunzendorf u. W. An der Heerstraße gegen Hartelangenvorwerk bei Stein 5,3 eine herrliche **Buche** von 5 m Umfang, beim Kalkofen an der Wegebiegung gegen das Forsthaus zwei durch einen Querast verbundene **Urlen**. Nahe dem Forsthause, jenseits des Baches, prächtige Waldpartie mit schönen **Buchen** (Umfang bis 3 m), **Urlen**, **Fichten** (Höhe bis fast 40 m, Umfang bis 2,60 m) usw.; *eine der ersteren, etwa 45-jährig, trägt eine sonderbare, einem riesigen kauernden Laubfrosch ähnelnde Maser („**Froschbuche**“).

Hartliebsdorf. Die ***Fichte** am Kretschamberg (Umfang 3,85 m) hat eine starke, oberflächliche Wurzelbildung und äußerst üppiges Astwerk (auch schon bald über dem Boden).

Höfel. Die ***Fichte** am Plattenberge (Umfang 3,35 m, Höhe fast 30 m) heißt die **Bettelfichte**.

Lehnhaus. Auf der Wiese am Wege nach Schiefer u. a. eine ***Fichte** von 3,85 m Umfang und ein **Vogelkirschbaum** von $3\frac{1}{3}$ m Umfang.

Schmottseiffen. Vom Johannenhofe geht westwärts ein Feldweg aus, der nach seinem Eintritt in den Wald zu einer Viehkoppel (obh. Mois) führt; bei dieser steht die *„**Napoleonsfichte**“ (Umfang 3,25 m).

Siebeneichen. Die stärksten ***Weimutskiefern** im Schloßparke haben 4,20 m Umfang; hier auch schöne **Urlen**, zwei noch schönere (Umfang 3,50 m) stehen in einem jungen Fichtenschlage am Fußwege neben der Bahn nach Lähn.

Gr.-Walditz. Um die Boberbrücke mehrere sehr ansehnliche **Linden**; unmittelbar südwestl. von der Brücke drei von reichlich 5 m Umfang, die *stärkste (vielleicht ein Drilling) hat $6\frac{1}{2}$ m Umfang.

Ob.-Wiesental. Im Gutspark, nahe der Parkmauer, schöne ***Silberpappeln** (Umfang reichlich 4 m).

Zobten. Gegenüber der Kirche eine **Linde** von 4,60 m Umfang.

Kreis Lüben

Fauljoppe. Im Gutspark u. a. starke Eichen, z. B. die **Hermanns-**
eiche (Umfang 5 m) und *eine unmittelbar beim Herrenhause
(Umfang $5\frac{3}{4}$ m).

Hummel. Vor der Kirche eine **Winterlinde** von 5 m Umfang, hinter der Kirche *eine ursprünglich ebenso starke, die jedoch die ganze vordere Hälfte verloren hat, so daß die im Innern entwickelten Luftwurzeln frei daliegen.

Kaltwasser. Die große **Eiche** ist völlig eingetrocknet. Auf der Südseite des Gutshofes eine **Linde** von 5 m Umfang. — Nahe dem Straßensteine 10,0 zahlreiche ansehnliche **Wacholder**.

Kotzenau. Im Parke starke ***Hainbuchen**. J. 11, auf der großen Wiese, eine ***Birke**, deren Stamm, großenteils dem Boden anliegend, sich am Ende wieder aufgerichtet und im Zwischenteile drei wie Einzelstämme erscheinende Äste senkrecht emporgetrieben hat. In der Mitte des nordöstl. Teils von J. 27 (unweit Raupenau, Höhenlinie 152) stehen zwei in 3 m Höhe durch einen Querast verbundene ***Kiefern**; J. 5, wenige Meter westl. von der Mitte der parallel zur Hauptlinie auf die Waldwiese hinführenden Schneise, eine *zweibeinige Kiefer (Verwachsung in 3 $\frac{1}{2}$ m Höhe). J. 3, in der Mitte des östl. Teils, alte Kiefern (Umfang bis 3 m). Am Nordrande der Sumpfwiesen nördl. von der Modlauer Linie eigentümlich gewachsene **Fichten**: durch andauernden Neuausschlag nach Hirschverbiß des unteren Teils hat sich um diesen ein kegelstumpfartiger Busch gebildet, auf den der normal entwickelte Teil wie aufgesetzt erscheint. Im J. 14 ein riesiger **Findlingblock** (Inhalt mindestens 10 cbm). Am Graben im J. 1 Nord (Charlottenhain) eine prächtige **Buche** (Umfang 4,80 m).

Lüben. Vor dem Hause der Hübnerschen Besetzung an der Polkwitzer Straße (neben dem Gasthause „zum goldenen Engel“), eine prächtige **Esche**; am Wege von der Polkwitzer Heerstraße zur Sperlingmühle sechs **Maulbeerbäume** von 1 $\frac{1}{2}$ —2 m Umfang.

Neuguth. Von der durch Sturm zerstörten Rieseneiche ist nur noch ein mannshoher Stumpf vorhanden.

Neurode. Auf dem Grundstücke 5 an einem Kirschbaum ein **Efeu**, von dem der untere Stammteil reichlich 1 m Umfang besitzt; auf dem nächsten Grundstücke südl. von ihm ein hübscher **Wacholder** von 4 $\frac{1}{2}$ m Umfang.

Petersdorf. Der ***Wacholder** am Tierberge hat jetzt 8 m Höhe erreicht. (21. Bild.)

Schwarzau. Am Südrande des oberen Mühlteichs ein Dammweg, an dem mehrere kräftige **Eichen** stehen; die stärkste, etwas östl. von der Mitte, hat $6\frac{1}{2}$ m Umfang; am Westende des Teiches eine von $5,85$ m Umfang.



21. Bild. Wacholder bei Petersdorf (Lüben).

Tierlitz. Unweit der Wegteilung ein baumartiger **Wacholder** von reichlich 5 m Höhe.

Wengeln. Im Parke, beim Schloß, eine vollkronige **Eiche** von $4\frac{1}{2}$ m Umfang, weiter nördl. eine **Fichte** von reichlich 3 m Umfang; im Nordostteil eine sonderbare Einklemmung einer Fichte zwischen zwei Birken.

Kreis Rotenburg

Dauban. Hierzu gehört die im Waldbuche bei Förstgen angegebene ***Buche** (Umfang 3,90 m); sie steht im J. 7 d. Die **Eibe** (Umfang 1,20 m, Höhe 8 m) steht auf einem der südlichsten Gehöfte.

Horka. Der Stamm des riesigen ***Efeus** im Pfarrhofe hat 1,24 m Umfang.

Kaltwasser. Im Garten des südöstlichsten Gehöftes eine **Winterlinde** von 4,95 m Umfang.

Podrosche. Am Kirchhofhügel starke **Eichen**, die größte (Umfang reichlich 5 m) bedauerlicherweise bei einem Brande beschädigt.

Kreis Sagan

Kl.-Dobritsch. An der Lehne westl. vom Wege nach Christianstadt (zugänglich durch das nordöstlichste Gehöft, nahe diesem) eine ***Eiche** von $6\frac{1}{4}$ m Umfang, am Boden infolge der eigentümlichen Stellung und des außerordentlichen Wurzelanlaufs gegen 16 m Umfang.

Nd.-Gorpe. Im Park ansehnliche **Fichten** und **Eichen**; an dem Feldwege, der vom Straßenstein 14,0 zuerst westwärts, dann südwestwärts abgeht, nahe dem Bober die **Margot-Eiche** (Umfang 5,30 m).

Hirschfeldau. Der **Geschiebeblock** auf dem Kirchhofe, nur $\frac{1}{4}$ m hoch herausragend, hat, soweit erkennbar, $3\frac{1}{2}$ m Länge und $2\frac{1}{2}$ m Breite.

Mednitz. Zum Obergute gehören mehrere starke **Eichen**, die *stärkste (**Wotan-Eiche**) hat 7,50 m Umfang.

Wiesau. Die **Dorotheeneiche** (beim Straßensteine 23,9) hat nur etwas über 4 m Umfang.

Zeißau. Beim nördlichsten (vereinzelt liegenden) Gehöft ein ansehnlicher **Holunder** (Umfang 1,65 m).

Kreis Schöнау

M.-Falkenhain. Die prächtige ***Pappel** (vergl. Jahrg. 1916) ist — ohne ersichtlichen Grund — von den Bauern geschlagen worden. —

Nd.-Falkenhain. Die Mitteilung über **Eiben** auf dem Ochsenberge (Jahrg. 1906) war unrichtig; es stehen dort drei Fichten (Umfang der stärksten 2,45 m), von denen eine bereits im Eingehen begriffen ist.

Hermannswaldau. Die ***Winterlinde** (vielleicht ein Drilling) am Heerstraßenstein 31,1 hat reichlich 5 m Umfang.

Hohenliebental. Im Tiefen Grund, an der Grenze gegen Tiefhartmannsdorf, eine herrliche ***Fichte** von 40 m Höhe und 3,85 m Umfang. (22. Bild.)



22. Bild. Fichte im Tiefen Grunde bei Hohenliebental.

Jannowitz. Auf der Wiese des Grundstücks 75 eine ***Kopfweide** mit sehr ansehnlichem Überebereschenbaum; auf dem Grundstück 68 ein ***Wacholder** von 7 m Höhe.

Kammerswaldau. Die *, „**Schöne Buche**“ (Umfang 3 m) steht am Westende des über der Wasserleitung hinführenden Promenadenweges.

Konradswaldau. Um das Schloß stattliche **Bergrüster**, *eine unmittelbar beim Eingange hat $3\frac{1}{2}$ m Umfang. — Auf der Höhe gegen Haasel, östlich vom alten Steinbruch, ein ***Weißdornbaum** mit kurzem, starkem Stamm und einer Krone von reichlich 10 m Durchmesser.

Ratschin. Unmittelbar an der Heerstraße eine prächtige ***Buche**. (23. Bild.)



23. Bild. Buche bei Ratschin (Schönau).

Tiefhartmannsdorf. Um die Erbbegräbnisstätte prächtige **Eschen**, **Eichen** und besonders **Buchen**; von letzteren hat die stärkste (leider merklich beschädigt!) 3,75 m Umfang.

Kreis Sprottau

Ob.-Altgabel. Im Gutsark eine ***Fichte** von 3,40 m Umfang. Langen. Gegenüber dem Hause 35 ein prächtiger ***Wacholder** von 0,70 m Umfang und 6 m Höhe.

M.-Langheinersdorf. In dem ungewöhnlich schönen Mischwald u. a. ansehnliche **Eichen** (darunter die ***Kottwitzsche** mit 4,90 m Umfang), **Kiefern** (Umfang bis zu 3 m), **Fichten** und **Hainbuchen**; auf

dem Kirchvorwerk eine ***Pappel** von $6\frac{1}{2}$ m Umfang. — Ob.-Langh. Auf dem Grundstücke 27 eine **Eiche** von $5\frac{1}{4}$ m Umfang. — Etwa 15 m östlich der Heerstraße nach Freystadt (bei Stein 9,3) ein mächtiger **Findlingstein**, mit etwa 4 cbm aus dem Erdreiche herausragend.

Mallnitz. Mehrere **Eichen** von reichlich 5 m Umfang, eine an der Brücke zwischen dem Gutshof und der Hütte hat 6 m Umfang.

Metschlau. Etwa 1 km nördlich vom Schloß, am Schnittpunkt eines Rains mit dem Feldwege zwischen Langheinersdorf und der Heerstraße ein ***Maßholderzwiesel** („Muschelabaum“): die Stämme haben 2,3 bzw. 2,5 m Umfang.

Milkau. An der Straße, gegenüber dem Gutshof, eine **Linde** von 5,10 m Umfang.

Primkenau. Im Wildparke **Fichten** mit Umfang bis zu 3,25 m; westlich vom Schloß eine **Buche** von 4,05 m Umfang. — An der Blockallee, beim Eingange zum Wildparke, eine schöne **Trauerfichte**, nahe dabei eine ansehnliche, weithinauf astreine ***Kiefer** (die „Schlanke Jule“).

Walddorf. Im Gutspark eine ***Linde** mit auffallend stark herabgekrümmten Ästen; ganz nahe dem Eingange zum Friedhofe zwei **Fichten**, die durch einen kurzen Querast untereinander verbunden sind.

Weissig. An der Straße, besonders in der Nähe der Kirche, starke **Linden**, mehrere mit einem Umfang von 4-- $4\frac{1}{2}$ m; *eine zwischen den Straßensteinen 6,2 und 6,3 hat im hohlen Innern eine neustammartig umgewandelte Adventivwurzel von reichlich 1 m Umfang.

III. Oberschlesien (Regierungsbezirk Oppeln)

Kreis Beuthen

Rokitnitz. Bei den malerisch gelegenen Teichen stattliche **Eichen** und **Weiden**; einige noch stärkere auf der gegenüberliegenden Seite der Heerstraße; die stärkste ***Eiche** hat 5 m Umfang, die stärkste Weide hat 3,40 m Umfang.

Kreis Cosel

Borislawitz. Auf dem verfallenen ***Mausoleum** des „Städtegründers“ v. Sass (vergl. PARTSCH, Schlesien, II, 167) hat sich unter Benutzung des in Menge angeflogenen Lößstaubes eine reiche Über-

vegetation (Lärchen, Buchen u. a.) herangebildet Sic transit gloria mundi!

Gr.-Ellguth. Auf einem Gehöfte (Bes. Fuchs) ein höchst sonderbarer ***Birnbaum** (24. Bild): der Stamm, vor etwa 50 Jahren umgesunken, doch durch Böcke gestützt, hat zahlreiche nebenstamm-ähnliche Äste senkrecht emporgetrieben. Am Wege von Kolonie Gr.-



24. Bild. Birnbaum bei Gr.-Ellgut (Cosel).

Ellguth gegen Lenschütz, halbwegs gegen das Waldwärterhaus, eine ***Weide** von 3,70 m Umfang.

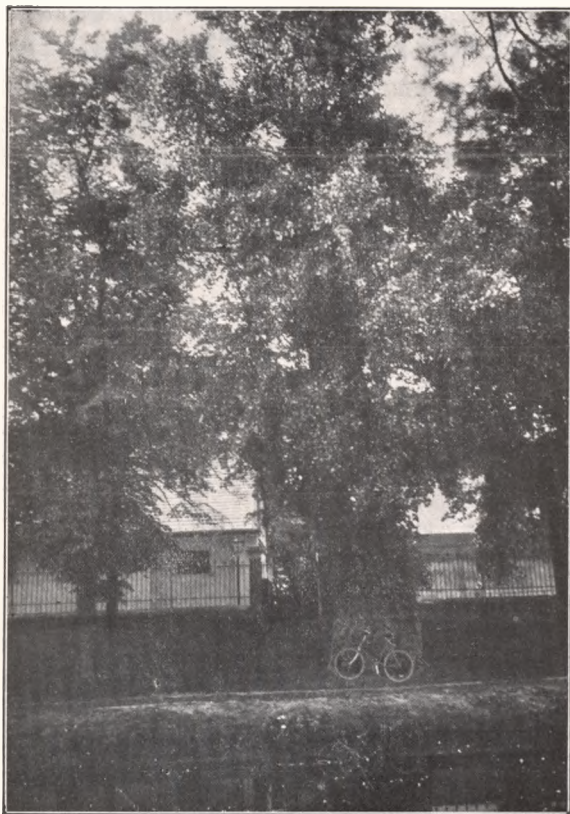
Gnadenfeld. In den „Erlen“ prächtige **Eschen**, die *stärkste mit 3,47 m Umfang, auch schöne **Silberpappeln** u. a.; am Nordausgang eine ***Buche** von 3,55 m Umfang.

Jacobswalde. Auf dem der Kirche gegenüberliegenden Platz ansehnliche **Linden** (Umfang bis 4,60 m).

Lenschütz. Starke **Weiden**, unter denen diejenige bei dem Brückchen am Wege zum Gutshofe (Umfang 4,33 m) sich durch reiche Bekronung auszeichnet.

Neudorf-Lenartowitz. Östlich vom Heerstraßenstein 8,0 dicht beieinander (am Grunde schon etwas vereinigt) zwei ***Eichen** von 5,10 bzw. 4,65 m Umfang.

Poborschau. Am Wege zur Deschowitzer Fähre, im nördlichen Waldteile, schöne **Eichen** (Umfang bis 4 m).



25. Bild. Pappel am Klodnitzkanal bei Slawentzitz.

Slawentzitz. An der Heerstraße zwischen Bahnhof und Dorf (beim Stein 1,4) ein granitischer **Findlingstein** von etwa $1\frac{1}{2}$ cbm Inhalt. Die ***Pappel** am Kanal (bei Stein 13,9) hat jetzt 7 m Umfang. (25. Bild.)

Wiegenschütz. Im Park ansehnliche **Pappeln**, ein ***Drilling** hat 6,10 m Umfang; auch andere schöne Baumgruppen, besonders von **Silberhorn**.

Kreis Falkenberg

Dambrau. Im Park ein ungewöhnlich starker *Juniperus virginiana*, auch schöne **Linden**, **Weimutskiefern** u. a.

Ellguth-Steinau. Beim Schloß ansehnliche **Weiden**; in dem langgestreckten Naturparke zahlreiche schöne **Eichen** (Umfang bis 4½ m).

Falkenberg. Am Fahrwege nach dem Tiergarten ***Mistel** auf einer der mittelsten **Hainbuchen**; auch auf einer **Erle** am Neuteich (bei der Abtrennung der Heerstraße nach Brande von der Dambrauer). Am Guschwitzer Weg eine ***Eiche** von 4,75 m Umfang; am Wege von Scheppanowitz zur (ehemaligen) Wilhelminenhütte große **Winterlinden**, ein Zwieselbaum hat 5,35 m Umfang. — Beim Forsthaus Tiergarten große **Schierlingtannen**, darunter *eine (Umfang 2,50 m) mit sonderbarem Geäst; am Westrande des Reviers, 200 m südlich vom Warzechahause, schöne **Kiefern**, darunter *eine von 3,05 m Umfang und 36 m Höhe. Am Nordostende der Plantage große Kiefern und Fichten, unter letzteren ein starker ***Kandelaberbaum**.

Friedland. Im Schloßparke starke ***Eichen** (Umfang bis 5,35 m), einige etwas schwächere, mit Heiligenbildern versehen, stehen am Wege nach Nüßdorf.

Friedrichsfeld. Unweit des Forsthauses, am Wege nach Sabine, stattliche **Eichen** (Umfang bis 5,60 m).

Hubertusgrün. Beim „Alten Schloß“ **Fichten** bis zu 2,50 m Umfang und ***Buchen** bis 3 m Umfang; die ***„Ellyfichte“**, nahe der Nordwestecke des Reviers, hat 3,20 m Umfang. — Beim Forsthaus ein ***Wacholder** von reichlich 7 m Höhe und 0,76 m Umfang. — Im Revier teil „Eule“, am Wege zum Lußberge, schöne Buchen, darunter die ***„Klarabuche“** (Umfang 3,10 m), östlich von ihr eine **Fichte** von 3,45 m Umfang. Am Nordrande des Reviers, am Wege zum Vorwerke Marsche, die ***Läusefichte**, ein Riesenbaum von 3,85 m Umfang.

Karbischau. Im Garten des ehemaligen Zollhauses ein **Wacholder** von 6 m Höhe.

Rogau. Im Parke starke **Eichen**, darunter ein *Zwieselbaum von 6,10 m Umfang und ein anderer von 5,25 m Umfang.

Roßdorf. Am Wege vom Forsthaus nach Kl.-Guhrau, 100 m nördlich vom Wege Roßdorf—Petersdorf, eine **Eiche** von 4 m Umfang mit sehr starkem Wurzelanlaufe.

Schedlau. Auf dem — geschlossenen — katholischen Kirchhof eine hohle ***Linde** (Umfang 7 m) mit Luftwurzelbildung im Innern; an der südlichsten Besetzung ein Weißdorn mit **Mistelbesatz**. An dem Damme der Bahnstrecke nach Falkenberg ***Eichen** mit Umfang bis zu 5,34 m.

Schönwitz. Im Park ansehnliche **Linden** und **Eichen**; *eine der letzteren mit sehr reicher **Efeubekleidung** hat 5 m Umfang. — Im Gehöft eine **Pappel** von 5,10 m Umfang.

Springsdorf. An der Heerstraße zahlreiche **Misteln** auf Eberesche, mehrfach auch auf Ahorn.

Tillowitz. In dem ausgedehnten Park u. a. auf der Insel eine ***Platane** mit sonderbarem Geäst (Umfang 4,30 m) sowie **Eichen**, deren *größte 6,85 m Umfang besitzt.

Kreis Gleiwitz

Piela. Auf den Wiesen beim Hüttenwerke mehrere schöne ***Eichen** (Umfang bis 5 m).

Plawniowitz. Im J. 13, nahe dem Wege nach Lazarzewka (auf dem Meßtischblatt eingetragen) die *„**Drillinge**“: drei Kiefern von nahezu 30 m Höhe, unten in einen Stamm von 4,20 m Umfang verschmolzen. An der Straße vom Forsthaus nach Rudzinitz die *„**Schiefe Kiefer**“, deren — völlig gerade gewachsener — Stamm (Umfang 2 $\frac{1}{2}$ m) stark übergeneigt steht.

Quarghammer. Ganz nahe dem ersten Quergestelle des Weges Qu.-Neudorf eine **Eiche** von 5 m Umfang, in der Nähe auch andere ziemlich starke Eichen; am zweiten Gestell ein beachtenswerter Horst etwa 170jähriger **Kiefern**, **Fichten** und **Tannen**.

Kreis Grottkau

Grottkau. Die ***Herrgottseiche** (Umfang 4,60 m) steht etwa 180 m östlich von der vom Forsthaus ausgehenden Linie; im Gehöfte des Forsthauses ist ein *Stammstück einer aus dem Reviere stammenden Erle aufgestellt, das durch eine Maser von nahezu $\frac{1}{2}$ m Durchmesser auf 1,85 m angeschwollen ist.

Tscheschdorf. Im südlichen Teile des Oberwaldes eine ***Fichte** von 2,63 m Umfang, erreichbar unter Benutzung des beim Straßenstein 2,2 (der Straße Kamnig—Zauritz) abgehenden Fahrwegs und des von diesem, 50 m nach Erreichung des Waldes, rechtshin verlaufenden Holzwegs.

Kreis Guttentag (früher Lublinitz)

Dombrowitze. Die *,**Krumme Kiefer**“ steht ganz nahe der Kreuzung der Wege Schemrowitz—Chobie und Thursi—Zembowitz, 150 m südwestlich vom Bahnwärterhause; sie ist schon stark am Eintrocknen.

[Lublinitz. Im Parke der Provinzialpflegeanstalt (ehemals Schloßpark) eine ***Linde** von 5 m Umfang.]

[Ludwigstal. Am ehemaligen Teichdamme, nördlich vom Steine 18,5 der Heerstraße nach Zielonna, einige große **Eichen**, die stärkste mit 4,70 m Umfang; weiterhin an der Heerstraße einige ***Lärchen** von etwa 30 m Höhe, ein Überrest der ehemaligen „Sieben Lärchen“.]

[Ollschin. Im Dorf einige Birken mit **Mistelbesatz**. Um den (im Jahrg. 1911 genannten) ***Findlingblock**, der gegen 3 cbm Inhalt hat, zahlreiche starke **Wacholder**, z. T. zu var. *pendula* gehörig.]

[Pawonkau. Schöner Naturpark mit ungemein hohen ***Linden**, **Eschen** usw.; das Glanzstück ist eine ***Tanne** (26. Bild) von reichlich 40 m Höhe und fast 3 m Umfang. — Vor dem Wohnhaus eine **Roßkastanie** von 3,37 m Umfang; beim Vorwerke Niederhof, innerhalb des Gehöftes, eine ***Eiche** von 4,65 m Umfang.]

Potempa. Im Dorf eine **Linde** von 6 $\frac{1}{2}$ m Umfang.

Rendzin. Beim Poguntkebrunnen hübsche **Eichen**, nicht weit davon die *,**Königskiefer**“ (Umfang 2,70 m, Höhe 35 m), mit säulenförmigem, fast astreinem Stamme; J. 66, beim Forstmeisterweg, eine prächtige **Eiche** von 5 m Umfang.

Rzendowitz. Am Ostrande des J. 96 ein schöner Mischwaldschlag, in dem besonders einige **Lärchen** (Umfang bis 2 $\frac{1}{2}$ m) auffallen.

[Schwarzwald. Bei der Südwestecke des Schlosses eine **Doppelfichte** von 2,10 m Umfang und 32 m Höhe; die beiden Stämme sind in der unteren Hälfte mehrfach untereinander verwachsen, nachdem sie wiederholte Seitwärtsdrehungen ausgeführt haben.]

[Sodow. Auf dem Nachbargrundstück des Pfarrhofs eine ***Linde** von 4 m Umfang und 28 m Höhe, die zum Schutze gegen Umlegung vom Pfarrherrn angekauft worden ist. An der Heerstraße (bei Stein 5,1) eine Birke mit einer Maser von $\frac{3}{4}$ m Höhe und Breite.]



26. Bild. Tanne im Naturparke bei Pawonkau.

[Woischnik. Bei der Valentinkirche eine ***Winterlinde** von 4,75 m Umfang.]

[Zielonna. An der Kaiserallee nach Woischnik, um den Forstort Zweibrücken schöner Mischwaldschlag, u. a. bei der ersten Brücke — von Z. aus — eine hochschäftige ***Kiefer** von 3,10 m Umfang.]

Kreis Hindenburg

Hindenburg. Ein mächtiger **Findlingblock** (Höhe — so weit sichtbar — 1 m, Breite 2 m, Länge 3,50 m) liegt östlich von der Werderstraße.

Kreis Kreuzburg

Bankau. Nahe dem Bahnhofsgebäude eine **Pappel** von 5 m Umfang; dicht unterhalb des Gutshofs, östlich von der Dorfstraße zwei Weiden mit reichlichem **Mistel**besatz.

Charlottenfeld. Bei Stein 11,2 der Heerstraße eine stark mit **Mistel** besetzte *Eberesche.

Kreuzburg. Der Gang im Schützenhausgarten besteht aus Hainbuchen und Rüstern, zu letzteren gehören die beiden ***Torbäume**, deren Verwachsung ohne menschliche Einwirkung entstanden zu sein scheint.

Kreis Leobschütz

Kasimir. Beim Schloß, am Mühlgraben, mehrere große **Pappeln**, die stärkste mit 5,35 m Umfang; im Park und in der Fasanerie zahlreiche starke Eichen, eine der schönsten ist die am Hauptwege des Parkes etwa in der Mitte stehende ***Kaisereiche** (Umfang 5,40 m), noch stärker (Umfang 6,20 m) die „**Musikeiche**“, nahe dem Nordende des Parkes, so benannt nach früher dort abgehaltenen Konzerten; doch ist dieser Zwieselbaum schon ziemlich abständig.

Kreis Neiße

Friedental-Giesmannsdorf. Im Schloßparke u. a. schöne **Fichten**, **Weimutskiefern** und — in der Nähe des Schlosses — Douglastannen von 1,90 m Umfang; von den Linden des großen Ganges beim Schlosse trägt eine ein Hirschholderbäumchen als Überpflanze.

Langendorf. Am Straßenrand auf einem Gehöft (Bes. Nave) eine ***Linde** („Schilderhauslinde“ mit fast zur Hälfte verloren gegangenem Rindenmantel und mächtiger Luftwurzel) von — über den Spalt gemessen — 4,65 m Umfang; Umfang der Luftwurzel 1,45 m. (27. Bild.)

Rothaus. Die ***„Schöne Esche“** (Umfang 3 m) steht westlich von der schmalen Linie, die, von Süden her nahezu in der Mitte, zwischen den beiden südwärts gerichteten Hauptlinien nordwärts führt.

Steinhübel. An der Heerstraße eine ***Eiche** (Umfang 5,25 m), mit — trotz merklicher Verwahrlosung — noch recht schöner Krone.

Steinsdorf. Auf dem Kirchhofe starke **Linden**, *eine nahe dem Eingange hat 5,15 m Umfang.

Ziegenhals. Auf dem Marktplatz eine schöne ***Linde** von 4,15 m Umfang.



27. Bild. Schilderhauslinde in Langendorf bei Ziegenhals.

Kreis Neustadt

Broschütz. Die ***Kirchhofslinde** hat ihren oberen Teil verloren. Da die Zuchtanstalt im Mossatsch nicht mehr besteht, muß die Lage der ***Grafenfichte** anders angegeben werden: fast genau nördlich vom Ende des von Br. am neuen Kirchhofe vorüberführenden Weges, ganz nahe dem Rande des Hauptentwässerungsgrabens.

Dobrau. Im Parke, dicht bei der größten Kiefer neben der Gruft ein ***Spindelbaum** von $5\frac{1}{4}$ m Höhe und 0,65 m Umfang (in $\frac{3}{4}$ m Höhe), auf der großen Wiese hinter dem Schloß eine ***Weimutskiefer** von $3\frac{1}{4}$ m Umfang. Im J. 37, wenig nördlich vom Gestell, zwei **Fichten**, die am Grund und von etwa 3 m Höhe an völlig miteinander verschmolzen



28. Bild. Säulenkiefer im Walde von Dobrau.

sind. J. 46, etwa 30 m vom Gestell gegen J. 45, eine ***Kiefer** von 2,85 m Umfang, mit reichlich 20 m hohem, astreinem, gleichmäßig walzenförmigem Stamme (28. Bild). Die Eichen in der Ostragora sind größtenteils **Wintereichen** (Umfang bis 3,40 m).

Kopalline. Die im Waldbuch genannte ***Kiefer** (Umfang 2,85 m) steht nahe dem Waldrande, nordwestlich vom Forsthouse, J. 45; nicht weit von ihr, schon zum P.-Rasselwitzer Revier gehörig, eine **Eiche** von 4,90 m Umfang.

Moschen. Ganz nahe dem Schlosse mehrere starke **Eichen**, die *größte (Umfang 5,85 m) am Beginne der Kaiserallee; eine **Rüster** am Wege von ihr zum Elektrizitätswerk hat 4,35 m Umfang. Auch in der Umgebung des Forsthauses Ursulanowitz große **Eichen**, z. B. *eine auf der Wolfstrauchwiese von 4,75 m Umfang und eine am Taubenberge von 4,85 m Umfang; eine **Rüster** auf der Schweinserlenwiese, leider durch Blitzschlag arg beschädigt, hatte 5 m Umfang.

Rehhof. An dem Wege, der sich nördlich vom Zaune beim Forsthause hinzieht, bei der Futterstelle, eine **Kiefer** von 3 m Umfang, ein wenig weiterhin eine **Eiche** von 5 m Umfang.

Rosnochau. Die im Waldbuch (mit Vorbehalt) gemachten Angaben über die ***Linden** sind richtig; nördlich vom Wege nach Agnesenhof liegt ein Baumstreifen, an dessen Südrande zahlreiche **Wacholderbüsche** stehen; der *größte Stamm hat 5 m Höhe und 0,62 m Umfang.

Kreis Oppeln

Carlsruhe. Im herzoglichen Privatgarten eine ***Eiche** von 5,20 und eine von 4,76 m Umfang; im Schloßparke eine ***Buche** von 4,86 m Umfang nahe dem Denkmale des Herzogs Eugen. Nahe dem Parkeingange von der Gärtnerei her ein granitischer ***Findlingstein** von 2½ m Höhe und 3 m Breite (aus dem Revier Christianshof stammend). Eine ***Weimutskiefer** von eigentümlichem Wuchse hat 4,35 m Umfang, eine im Englischen Garten, nahe dem Teichabflusse beim Mathildentempel hat 3,50 m Umfang. Schöne ***Tannen** (Umfang 2,55 m) etwa 100 m östlich der Heerstraße bei Stein 27,7. Große Allee von **Linden** (die *stärkste mit 4,80 m Umfang) nach Murow hin; nahe der Nordost-ecke des Wilhelminenteichs einige ***Kiefern**, deren Wurzelwerk durch Unterspülung bis zu 1,60 m Höhe freigelegt ist.

Dambinietz. Die **Eibe** (vergl. Waldbuch) steht in einem Gehöft, das der Reihenfolge nach Nr. 48 sein muß; sie hat 1,03 m Umfang.

Dombrowka (bei Proskau). An der Heerstraße (unweit Stein 7,5) eine **Pappel** von 7 m Umfang.

Murow. Unweit Kol. Hermannstal der Kopietz, ein von einem Wassergraben umzogener Hügel mit hübschem Mischbestande. Am Waldpfade von hier nach Friedrichstal schöne **Buchen** (Umfang bis zu 3 m); kurz vor der stärksten eine ***Hainbuche**, deren Stamm durch eine sonderbar zerklüftete Maser von 2⅓ auf 3⅓ m Umfang anschwillt.

Turawa. Schöner Park mit ansehnlichen **Eichen**, **Roßkastanien** u. a.; östlich vom Schloß eine ***Esche** (vielleicht ein Zwieselbaum; Umfang des Gesamtstammes 6 m, der der beiden Teile in 2 m Höhe 3,95 bzw. 3,25). Östlich davon ein **Silberhorn** von 4,90 m Umfang und nahe dabei ein *anderer von 7,55 m, der sich in 2 m Höhe in mehrere Teile auflöst.

Kreis Ratibor

[Belschnitz. Schöne **Buchen** im Wald östlich vom Dorfe; *eine an der Ostseite der zweiten Schlucht hat 3,50 m Umfang.]

[Bukau. An der Heerstraße nach Lubom, an der Alten Oder, eine **Pappel** von 4,40 m Umfang, am Damm in ihrer Nähe eine dreischäftige **Weide** mit 4,75 m Umfang in $\frac{1}{2}$ m Höhe; ferner an dieser Straße bei Stein 17,1 eine zweischäftige **Weide** mit 4,10 m Umfang in $\frac{1}{2}$ m Höhe sowie zahlreiche **Eichen** mit einem Umfang bis zu 4 m.]

[Gr.-Hoschütz. An der Südostecke des Schlosses eine ***Fichte** von 3,10 m Umfang und fast 40 m Höhe, weiterhin südöstlich eine **Urle** von 3,85 m Umfang; südlich vom Schloß ein ***Ahorn** von 3,50 m Umfang, nordwestlich davon ein **Ahornvierling**, der in 1 m Höhe 3,50 m Umfang hat.]

[Koblau. An der Landecke schöne **Buchen**, die größte mit 3,40 m Umfang, auf dem Spielplatz drei **Pappeln** von 4,75, ferner 5,40 und 5,75 m Umfang.]

[D.-Krawarn. Am Parkeingange, beim Mühlgraben, **Maßholderbäume** bis zu 2,40 m Umfang und eine ***Bruchweide** von 4,50 m Umfang; östlich vom Schloß eine **Silberpappel** von 4,60 m Umfang, südlich davon ein großartiger ***Schwarzwalnußbaum** (Umfang 5 m), mit Linden und Ebereschen als Überbäumchen. Vom Schlosse geht nordwärts eine herrliche **Lindenallee** (Umfang bis zu 4,75 m); eine andere **Linde** in der Mühlgasse hat 4,85 m Umfang.]

Kreuzenort. Der Park ist leider zu Wirtschaftszwecken aufgegeben; doch besteht noch die herrliche ***Platane** (Umfang jetzt über 6 m).

Lensczok. Die *größte **Eiche**, nahe beim ehemaligen Forsthouse, hat 6 m Umfang. — Zahlreiche **Eichen** von 4—5 m Umfang auch an der Ostseite des Babitzer Teichs, nahe dem Vorwerk Kempa.

[Ludgerstal. Am alten Wege von Petershofen nach Wrablowetz eine schöne **Winterlinde** von 4,15 m Umfang.]

[Sandau (= Pyschcz). Im Revier (Forst Kuchelna), am Wege von Owschütz nach Wrzessin, stattliche Eichen, die *größte (**Mechtildis-Eiche**) hat 5,10 m Umfang; sie steht an der Grenze der J. 34 und 23. Durch ihre Lage ist auch die **Stachauseiche** (Umfang 4 m), nahe beim Forsthause Wrzessin, ausgezeichnet.]

Kreis Rosenberg

Albrechtsdorf. Auf dem Gehöfte Nr. 13 ein ***Lindenzwiesel** von 5,05 m Umfang; mehrere Birken an der Heerstraße tragen außer großen Hexenbesen auch **Mistelbüsche**.

Gohle. Im Revier, J. 154, unweit des Straßensteins 7,1 (20 m östlich von der Straße), zwei ***Kiefern**, von denen die eine einen Querast der andern aufgenommen und dadurch dieser alle Säfte entzogen hat, so daß deren darüber liegender, noch 10 m hoher Teil, gänzlich eingetrocknet ist. (29. Bild.)

Groitsch. Bei der Dorftafel eine Weide mit **Mistelbesatz**.

Kielbaschin. Die **Winterlinde** beim Gutshof hat 5,15 m Umfang; dort auch zahlreiche andere stattliche Bäume, besonders eine ***Weide** von 4 m Umfang.

Leschna. Am Ostrande des Waldes, südlich und nördlich des Weges Kielbaschin-Wachowitz (J. 91 und 93), alte **Buchen**, die *stärkste (Umfang 3,40 m) mit einem Überebereschensbäumchen.

Ponoschau. Bei der verfallenen Mühle starke **Weiden** (Umfang bis zu 3,60 m), bei der Kapelle eine prächtige **Birke** (Umfang 2,80 m).

Radau. Vor dem Schlosse zwei mächtige **Platanen**, südöstlich von ihm eine ungewöhnlich schöne ***Trauerbuche**; auch ansehnliche **Eichen** (Umfang bis 4,65 m). Am Parkteich eine ***Hainbuche** von 3,40 m Umfang.

Rosenberg. Am Südrande der Stadt, bei der Trennung der Wege nach Lublinitz und Guttentag, eine ***Pappel** von 5,10 m Umfang. — Alt-Rosenberg. Westl. vom Gutshofe zwei hohe ***Linden** von je 4 m Umfang. — Am Ostrande des J. 10 eine schöne **Eiche** von 4 m Umfang; an der Straße nach Wendrin ein ***Kiefervierling** mit 2,95 m Umfang, weiterhin am Westrande des Waldes, gegen Kielbaschin, die ***Grenzkiefer** (Umfang 2,50 m). Im Stobertalgebüsch, am Fußwege vom Gutshofe zur Kirche, **Wildes Geißblatt** (neu für O. S.). Mehrere Birken an der

Heerstraße zwischen den Steinen 6,2 und 6,7 tragen **Misteln**; unweit 6,2 wächst diese auch auf Eberesche.

Rosenhain. Die Birken an der Heerstraße gegen Schoffschütz tragen zahlreiche große **Hexenbesen**, am auffälligsten eine bei Stein 3,4.



29. Bild. Galgenkiefer im Walde zwischen Gohle und Busow.

Schoffschütz. Beim Heerstraßenstein 10,8 einige Birken mit **Mistelbesatz**. Vor dem Schlosse zwei mächtige **Rüstern**, die stärkere mit 4,20 m Umfang, bei der Gärtnerei zwei starke Lindenzwiesel; nicht weit von ihr zwei **Schierlingtannen** (Umfang 2,20 m) mit auffallend weit ausladendem Geäst.

Wachowitz. Am Südende des Dorfes eine sehr schön bekronte ***Kiefer**, mit einem Muttergottesbilde versehen (Umfang 2,95 m).

Wendrin. An dem ostwärts gerichteten **Eichengange** zahlreiche Bäume mit reichlich 4 m Umfang, der *stärkste hat 5,05 m Umfang. — Im Wald erreicht man, wenn man dem Hauptwege vom Gutshof aus bis fast zur Nordspitze von J. 7 folgt, eine schöne **Kiefer** von 2,48 m Umfang.

Wendzin. Im hinteren Teile des Parkes zahlreiche **Eichen** von reichlich 4 m Umfang; ein Zwieselbaum hat 7 m Umfang.

Kreis Rybnik

[Dreilinden (= Dzimierz). Im Garten des Gutshofes eine ***Linde**, die jetzt 4 m Umfang aufweist; es scheint ein Zwieselbaum gewesen zu sein, von dem der eine Stamm herausgebrochen ist: im Innern des Restbaumes ist Luftwurzelbildung zu sehen.]

[Kokoschütz. Die *schönste der großen **Eichen** (Umfang 4,75 m) steht an der Ostecke des Schlosses, die größte ***Buche** (Umfang 3,30 m) in der östlichsten Schlucht; am Wege zu dieser auch starke Birken (Umfang bis 2,35 m). Auch stattliche **Eschen**, *eine am Fahrwege (im Parke) vom Schlosse zum Stifte hat 3,45 m Umfang, sie zwieselte sich in 4 m Höhe und trägt dort ein Ebereschensbäumchen; kurz davor an diesem Wege eine **Pappel** von 4,50 m Umfang, auf der eine Esche als Überbäumchen ihr Leben fristet. Am südwestl. Dorfrand, in der Höhe der Kapelle, eine ***Linde** 5,35 m Umfang.]

[Laasen. Die großen **Fichten** stehen im J. 113 b (früher 215), ganz nahe der Stelle, wo der zur Birawka fließende Bach aus der Wiese in den Bestand eintritt; die *größte gesunde hat 3,35 m Umfang (eine stark eingetrocknete hat 3,45 m). Dort auch starke **Kiefern**, die *größte mit 2,95 m Umfang.]

[Leszczyn. Die ***Kirchhofslinde** (Umfang 7 m) scheint sich von dem Blitzschlage völlig erholt zu haben. (30. Bild.)]

[Loslau. Die Eiche bei der Ruine des Forsthauses Grodzisko besteht nicht mehr, doch sind in der Nähe noch mehrere von reichlich 5 m Umfang vorhanden. Schöne **Buchen** (Umfang $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$ m) zahlreich im Revier Tiergarten, nördl. vom Vorwerke Kempa.]

[Ochojetz. 60 Schritt nördl. vom Forsthause beginnt rechts von der Heerstraße ein Fußweg durch J. 107; weiterhin im J. 106 in maleischer Umgebung die ***Kaiserbuche** (Umfang 3,20 m).]

[Orzupowietz. Halbwegs gegen Chwallentschütz, links von der Raudener Heerstraße, auf einer Waldwiese dicht beieinander 3 **Eichen** (Umfang je etwa 3,25 m), von denen zwei am Grund und in 1¼ m Höhe verwachsen sind.]



30. Bild. Linde auf dem Kirchhofe von Leszczin.

[Pstrzonsna (= Fischgrund). Die ***Kirchofseiche** hat 4,75 m Umfang.]

Rauden. Beim Amtsgebäude eine prächtig mit **Efeu** bekleidete ***Pappel** von 5,10 m Umfang, am Wege vom Schlosse nach dem Kirchhof eine ***Birke** mit sehr großer Maser; weiterhin an diesem Wege zwei am Grund und in 2 m Höhe durch einen Querast vereinigte **Eichen**.

[Rybnikerhammer. Beim Gehöfte mehrere starke **Rüstern**, die *größte, am Damme, hat 4,75 m Umfang.]

[Syrinka. Auf einer Besitzung (Psotta) ein **Feldbirnbaum** von 3,60 m Umfang mit prächtiger Krone.]

Kreis Gr.-Strehlitz

Eichhorst (jetzt Malapartus). Beim neuen Schlosse eine — leider etwas beschädigte — ***Buche** von 3,65 m Umfang; *eine sehr schöne



31. Bild. „Schlangenlinde“ im Kalinowitzer Parke.

im J. 257, gegen Forsthaus Jaswin, hat 3,85 m Umfang. Auf den Sandowitzwiesen hat die *größte **Eiche** 6,10 m Umfang, eine andere 5,30 m Umfang usw. Unweit des nahe der Malapane vom Forsthaus Eichhorst zum Jagdschlosse führenden Pfades die ***Hubertuseiche** (Umfang 5,30 m). Unmittelbar bei der Oberförsterei eine hochschäftige ***Kiefer** von 2,55 m Umfang.

Kalinowitz. Die ***Silberweide** im nördlichen Parkteile trägt **Mistelbüsche**; auch auf einigen Weiden am Beginne des Weges von

der Heerstraße nach Wysoka ist **Mistel** vorhanden. Nahe dem Westrande des nördl. Parkteils eine sonderbar geformte *Linde („**Schlangenlinde**“) (31. Bild): ein Ast, halb ausgerissen und zur Erde gebogen, hat sich wieder emporgekrümmt, außerdem einige Nebenäste senkrecht emporgetrieben. Im südl. Parkteile, nahe dem am Ostrande zur Begräbnisstätte



32. Bild. Ahorn bei Zawadzki.

führenden Wege, eine *Linde („**Schilderhauslinde**“), die ursprünglich 7 m Umfang gehabt haben muß; es ist jetzt vom unteren Rindenmantel nur noch die reichliche Hälfte (4 m breit) vorhanden; durch Mithilfe einer starken Luftwurzel im Innern wird noch eine recht stattliche Krone erhalten.

Zawadzki. An der Heerstraße nach Pawonkau (beim Stein 11,2) ein ***Ahornbaum**, mit einem Marienbilde versehen (Umfang 3,45 m). (32. Bild.)



Beiträge zur Naturdenkmalpflege

begründet von **Geh. Regierungsrat Prof. Dr. H. Conwentz**, fortgeführt durch **Professor Dr. Walther Schoenichen**.

- Band I: Berichte über die Staatliche Naturdenkmalpflege in den Jahren 1906 bis 1909 sowie über die I. und II. Konferenz für Naturdenkmalpflege. Die Naturdenkmalpflege in Dänemark. Referate über das Gesetz gegen die Verunstaltung von Ortschaften und landschaftlich hervorragenden Gegenden vom 15. Juni 1907 und über Naturschutzparke. Anlagen: einschlägige Gesetze, Erlasse und Verordnungen. Mit 36 Abbildungen und 1 Tafel. Geheftet 15.—
- Band II: Die erratischen Blöcke im Regierungsbezirk Danzig mit botanischen Beiträgen (25 Abb.). Berichte über die Eröffnung der Staatlichen Stelle in Berlin und über die III. und IV. Konferenz. Erhebungen über das Vorkommen des Schwarzstorches und Fischreiher in Preußen. Geschichte der Naturdenkmalpflege in Schweden. Schutz der Naturdenkmäler in Norwegen (5 Abb.) u. a. m. Geheftet 21.—
- Band III: Das Plaggefenn bei Chorin. Ergebnisse der Durchforschung eines Naturschutzgebietes der Preußischen Forstverwaltung. Mit 25 Textabbildungen und 3 Tafeln. Geheftet 28.—
- Band IV: Bericht über die V. und VI. Konferenz. Denkschrift über den Schutz der Natur Spitzbergens. Mit Karte. Die geologischen Naturdenkmäler des Riesengebirges. Mit 55 Textabbildungen und 1 Karte. Bericht über die Naturschutzsitzung beim russischen Naturforscherkongreß in Tiflis 1913 u. a. m. Geheftet 20.—
- Band V: Die Pflanzenschutzgebiete in Bayern. Bericht über die VII. Konferenz für Naturdenkmalpflege in Preußen. Über die Notwendigkeit der Schaffung von Moorschutzgebieten u. a. m. Geheftet 30.—
- Band VI: Bericht über die VIII. Konferenz. Die Seefelder bei Reinerz. Bericht über die Falz-Fein-Sitzung u. a. m. Geheftet 38.—
- Band VII: Das Recht der Naturdenkmalpflege in Preußen. Geheftet 20.—
- Band VIII: Das Naturschutzgebiet am Federsee in Württemberg. Mit 1 Karte, 3 Tafeln und 68 Textabbildungen. Geheftet 48.—
- Band IX: Bericht über die X., XI. und XII. Konferenz. A. v. Lingelsheim, Eine bemerkenswerte Rotalge des Süßwassers und ihre Erhaltung. Mit 1 Kartenskizze. Hugo Conwentz zum Gedächtnis. Mit einer Bildnistafel. F. Pax, Der Bestand des Weißen Storches in Schlesien. F. Markgraf, Aus ostpreußischen Laubwäldern. Geheftet 40.—
- Band X: Heft 1: Ödlandkultur und Naturdenkmalpflege von Prof. Dr. Popp, Prof. Dr. Diels, Dr. Markgraf, Dr. Hedicke. Heft 2: Das Insektensammeln und die Naturdenkmalpflege von Dr. Bischoff, Prof. Dr. Schoenichen und Polizeirat von Chappuis. Zusammen Geheftet 8.25
Heft 3: Beiträge zur Flora des Urwaldes von Bialowies von Dr. Paul Graebner fil. Geheftet 6.—
Kartenskizze.

Verlag von Gebrüder Borntraeger

Naturdenkmäler. Vorträge

Herausgegeben von der Staatlichen Stelle für

Wojewódzka i Miejska Biblioteka Publiczna
Im. E. Smółki w Opolu

ni inv. : 68475

Syg. :

ZBIORY ŚLĄSKI

Band 1

- Heft 1 Professor Dr. Heymons, Professor Dr. Koltwiz, Professor Dr. Lindau (†), Geheimer Regierungsrat Professor Dr. P. Magnus (†), Dr. Ulrich: Richtlinien zur Untersuchung der Pflanzen- und Tierwelt besonders in Naturschutzgebieten. Mit 8 Textabbildungen.
- „ 2 Professor Dr. M. Braeß, Dresden: Die Raubvögel als Naturdenkmäler.
- „ 3 Studienrat Dr. S. Klose: Unsere erraticen Blöcke. Mit einem Titelbild.
- „ 4 Rechtsanwalt Dr. E. Weise: Zur rechtlichen Sicherung von Denkmälern.
- „ 5 Georg E. F. Schulz: Vogelschutzgebiete an deutschen Meeresküsten. Mit einem Titelbild und zwei Kartenskizzen.
- „ 6 Professor Dr. L. Diels: Naturdenkmalpflege und wissenschaftliche Botanik.
- „ 7 Professor W. Voel: Das Naturschutzgebiet bei Sababurg im Reinhardswald. Mit einem Titelbild und einer Kartenskizze.
- „ 8 Professor Dr. G. Lindau (†): Schutz den blütenlosen Pflanzen.
- „ 9/10 Geheimer Bergrat Professor Dr. W. Branea: Schutz den geologischen Naturdenkmälern. Mit einem Titelbild.

Preis des Bandes geheftet 9.—, gebunden 10.50,
des einzelnen Heftes 0.90, des Doppelheftes 1.80.

Band 2

- Heft 11 Professor Dr. M. Braeß: Schutz den heimischen Kriechtieren und Lurchen.
- „ 12 Oberstudiendirektor Dr. F. Tessendorff (†): Der Draußen bei Elbing, eine Stätte ursprünglicher Natur. Mit 2 Kartenskizzen.
- „ 13 Dr. S. Foerster (†): Die Hülse oder Stechpalme, ein Naturdenkmal.
- „ 14/15 Professor Dr. E. Hennicke: Schwindende Vogelarten in Deutschland.
- „ 16/17 Professor Dr. F. Moewes: Die Mistel.
- „ 18/19 Studienrat Dr. S. Klose: Das westfälische Industriegebiet und die Erhaltung der Natur. Mit einer Kartenskizze.
- „ 20 Dr. F. Steinicke: Die Zehlau, ein staatlich geschütztes Hochmoor. Mit einem Titelbild.

Preis des Bandes geheftet 9.—, gebunden 10.50,
des einzelnen Heftes 0.90, des Doppelheftes 1.80.

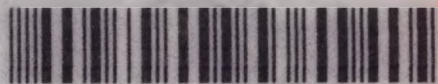
Band 3

- Heft 21 Hofrat Dr. Giannoni: Naturschutz und Verkehr. Mit einem Titelbild.
Geheftet 0.90
- „ 22 Dr. Th. Ahrens: Die Nationalparke der Vereinigten Staaten. Mit einer Übersichtskarte.
Geheftet 0.90
- „ 23 Prof. Dr. F. Pay: Naturdenkmalpflege und wissenschaftliche Zoologie.
Geheftet 0.90
- „ 24 Prof. Dr. A. Mertens: Vom Biber an der Elbe. Mit einem Titelbild.
Geheftet 0.90

Ausführliche Verlagsverzeichnisse kostenfrei

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

6847 S



001-006847-00-0